

# Inhaltsübersicht

Bearbeiterverzeichnis .....	V
Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIX
Literaturverzeichnis .....	XLV
 Kapitel 1. Charakteristik, Entwicklung und Aufgaben der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland .....	 1
Kapitel 2. Zivil- und arbeitsrechtliche Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland .....	11
Kapitel 3. Die formelle Entwicklung des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) .....	51
Kapitel 4. Die Rechtsbegründungsakte der betrieblichen Altersversorgung .....	65
Kapitel 5. Betriebsverfassungsrecht: Mitbestimmung und betriebliche Altersversorgung ...	87
Kapitel 6. Kommentierung BetrAVG .....	93
Kapitel 7. Spezialbereiche der betrieblichen Altersversorgung .....	353
Kapitel 8. Definition der Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung .....	491
Kapitel 9. Steuerbilanzielle Behandlung einer unmittelbaren Versorgungs- bzw. Pensionszusage (Direktzusage) .....	501
Kapitel 10. Steuerliche Behandlung einer Unterstützungskasse (Unterstützungskassenzusage)	523
Kapitel 11. Steuerliche Behandlung einer Direktversicherungszusage .....	549
Kapitel 12. Steuerliche Behandlung einer Pensionskassenzusage .....	599
Kapitel 13. Steuerliche Behandlung einer Pensionsfondszusage .....	617
Kapitel 14. Steuerliche Fragen zum Versorgungsausgleich .....	623
Kapitel 15. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von betrieblichen Versorgungsanwartschaften und -leistungen .....	635
Kapitel 16. Betriebliche Altersversorgung in handelsrechtlichen und internationalen Abschlüssen .....	653
Kapitel 17. Funktionsweise der versicherungsförmigen Finanzierung von Versorgungszusagen der betrieblichen Altersversorgung .....	701
Kapitel 18. Bilanzielle Auslagerung von Pensionsverpflichtungen .....	739
Kapitel 19. Einführung in die Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung .....	785
Kapitel 20. Definition der beherrschenden Stellung des Gesellschafter-Geschäftsführers aus steuer-, arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Sicht .....	789
Kapitel 21. Steuerrechtliche Behandlung einer mittelbaren und unmittelbaren Versorgungszusage bei der Kapitalgesellschaft .....	797
Kapitel 22. Steuerrechtliche Behandlung einer mittelbaren und unmittelbaren Versorgungszusage beim Gesellschafter-Geschäftsführer .....	827
Kapitel 23. Verzicht, Herabsetzung von Gesellschafter-Pensionszusagen .....	831
Kapitel 24. Abfindung von Gesellschafter-Pensionszusagen .....	843
Kapitel 25. Bilanzielle Auslagerung von unmittelbaren Gesellschafter-Pensionsverpflichtungen .....	855
Kapitel 26. Widerruf von Gesellschafter-Pensionszusagen .....	865
Kapitel 27. Zivilrechtliche Insolvenzsicherung .....	869
Kapitel 28. Pensionszusagen an Gesellschafter von Personengesellschaften .....	875
Kapitel 29. Zeitwertkonten .....	885
Kapitel 30. Sozial-, Arbeits- und zivilrechtliche Grundlagen .....	889
Kapitel 31. Steuerliche und bilanzielle Behandlung von Zeitwertkonten .....	923
Kapitel 32. Abgrenzung von Zeitwertkontenmodellen und gesetzlicher Altersteilzeit .....	943
Kapitel 33. Auswirkungen von Zeitwertkonten auf andere Sozial- und Versorgungsleistungen sowie bei Pfändung .....	947
Kapitel 34. Berufsrecht: Erlaubnispflichtigkeit der rechtlichen Beratung im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung und von Zeitwertkontenlösungen .....	953

# Inhaltsverzeichnis

Bearbeiterverzeichnis .....	V
Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIX
Literaturverzeichnis .....	XLV
<b>Kapitel 1. Charakteristik, Entwicklung und Aufgaben der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland</b> .....	<b>1</b>
I. Allgemeine Rechtsgrundlagen der betrieblichen Altersversorgung .....	1
1. Arbeits- und zivilrechtliche Begriffsbestimmung .....	1
2. Steuerrechtliche Begriffsbestimmung .....	2
3. Die Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung .....	3
a) Nicht versicherungsförmige Durchführungswege .....	3
b) Versicherungsförmige Durchführungswege .....	4
II. Historischer Entstehungsprozess der betrieblichen Altersversorgung .....	6
1. Anfänge .....	6
2. Richterliche Rechtsfortbildung .....	7
3. Einführung des BetrAVG .....	7
III. Versorgungszweck der betrieblichen Altersversorgung .....	7
1. Versorgungsbedarf und gesetzliches Rentenniveau .....	7
a) Demografische Erfordernisse .....	8
b) Erreichbares Rentenniveau .....	8
2. Notwendiger Versorgungsumfang .....	9
<b>Kapitel 2. Zivil- und arbeitsrechtliche Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland</b> .....	<b>11</b>
I. Grundsätzliche Regelungen und Bestimmungen der betrieblichen Altersversorgung .....	12
1. Vorbemerkungen .....	12
2. Geltungsbereiche .....	13
a) Persönlicher Geltungsbereich .....	13
b) Sachlicher Geltungsbereich .....	15
c) Zeitlicher Geltungsbereich .....	17
3. Freiwilligkeitsvorbehalt der betrieblichen Altersversorgung .....	17
4. Vertragsfreiheit in der betrieblichen Altersversorgung .....	17
II. Zusagearten der betrieblichen Altersversorgung .....	18
1. Reine Leistungszusage .....	18
2. Beitragsorientierte Leistungszusage .....	19
3. Beitragszusage mit Mindestleistung .....	19
4. Exkurs: Reine Beitragszusagen .....	22
5. Entgeltumwandlung .....	22
a) Arbeitsrechtliche Grundlagen .....	22
b) Exkurs: Steuerrechtliche Definition .....	23
6. Umfassungszusage .....	24
III. Entgeltcharakter der betrieblichen Altersversorgung .....	24
1. Arbeitgeberfinanzierung .....	24
2. Entgeltumwandlung .....	25
IV. Auslegung von betrieblichen Versorgungszusagen .....	26
1. Individuelles Zivil- und Arbeitsrecht .....	26
2. Kollektives Zivil- und Arbeitsrecht .....	27
a) Tarifvertrag .....	27
b) Betriebsvereinbarungen .....	28
c) Richtlinien und Vereinbarungen nach dem Sprecherausschussgesetz .....	28
d) Inhaltskontrolle .....	28
e) Unklarheitenregel .....	30
V. Bindung der betrieblichen Altersversorgung an höherrangiges und spezielleres Recht .....	31
1. Gesetzesrecht .....	31
2. Grundgesetz .....	31
3. Europarecht .....	31
4. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen .....	32

# Inhaltsverzeichnis

VI. Gestaltungsmöglichkeiten für betriebliche Versorgungswerke	32
1. Grundsätzliche Aufnahme- und Leistungsvoraussetzungen	33
a) Aufnahmeveraussetzungen	33
b) Allgemeine Leistungsvoraussetzungen	34
2. Berufsunfähigkeitsversorgung	38
a) Berufsunfähigkeit im Sinne des Sozialversicherungsrechts	38
b) Berufsunfähigkeitsregelungen bei betrieblicher Altersversorgung	38
3. Hinterbliebenenleistungen	39
a) Hinterbliebenenbegriff	40
b) Risikobegrenzungsklauseln	41
c) Waisenrentenleistungen	43
4. Härteklauseln	43
5. Bestimmung der Versorgungsleistungshöhe	44
a) Einführung: Vertragsfreiheit und ihre Grenzen	44
b) Bestimmungsmöglichkeiten	44
c) Berechnungsbasis	45
d) Steuerliche Einflüsse auf die Höhe der Versorgungsleistung	46
e) Gespaltene Rentenformel	46
VII. Betriebliche Altersversorgung in den neuen Bundesländern	47
1. Betriebliche Versorgungswerke in der ehemaligen DDR	47
2. Betriebsrentenzusagen im Beitrittsgebiet vor dem 3.10.1990	48
3. Betriebsrentenzusagen im Beitrittsgebiet in der Zeit vom 3.10.1990 bis zum 31.12.1991	49
4. Betriebsrentenzusagen im Beitrittsgebiet ab dem 1.1.1992	49
<b>Kapitel 3. Die formelle Entwicklung des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG)</b>	51
I. Verfassungskonformität des BetrAVG	52
II. Das BetrAVG von 1974 bis heute	53
1. Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung vom 19.12.1974 (Betriebsrentengesetz/BetrAVG)	54
2. Vierzehntes Gesetz zur Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes vom 29.3.1983 (VAGÄndG 14)	55
3. Gesetz zur Förderung der Rückkehrbereitschaft von Ausländern vom 28.11.1983 (RückBFöG)	55
4. Gesetz zur Erleichterung des Übergangs vom Arbeitsleben in den Ruhestand vom 13.4.1984 (RErIG)	55
5. Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Lastenausgleichsbank vom 20.2.1986 (LABGÄndG)	55
6. Gesetz über weitere Maßnahmen auf dem Gebiet des Versorgungsausgleichs vom 8.12.1986 (VersorgAusglMaßnG)	56
7. Rentenreformgesetz 1992 vom 18.12.1989 (RRG 1992)	56
8. Einigungsvertrag vom 31.8.1990 (EinigVtr)	56
9. Steueränderungsgesetz 1992 vom 25.2.1992 (StÄndG 1992)	57
10. Drittes Durchführungsgesetz/EWG zum VAG vom 21.7.1994 (VAGEWGDG 3)	57
11. Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5.10.1994 (EGInsO)	57
12. Rentenreformgesetz 1999 vom 16.12.1997 (RRG 1999)	57
13. Entscheidung des Bundeserfassungsgerichts vom 15.7.1998	58
14. Steuerbereinigungsgesetz 1999 vom 22.12.1999 (StBereinG 1999)	58
15. Erstes Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung vom 21.12.2000 (BetrAVGÄndG 1)	58
16. Viertes Euro-Einführungsgesetz vom 21.12.2000 (EuroEG 4)	59
17. Altersvermögensgesetz vom 26.6.2001 (AVmG)	59
18. Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts vom 26.11.2001 (SchuldRModG)	59
19. Gesetz zu dem Abkommen vom 22. September 2000 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg über Zusammenarbeit im Bereich der Insolvenzsicherung betrieblicher Altersversorgung vom 10.12.2001 (BetrAVAbkLUXG)	59
20. Hüttenknappschaftliches Zusatzversicherungs-Neuregelungs-Gesetz vom 21.6.2002 (HZvNG)	60
21. Gesetz zur Änderung von Fristen und Bezeichnungen im Neunten Buch Sozialgesetzbuch und zur Änderung anderer Gesetze vom 3.4.2003 (SGB IX FristÄndG)	60

22. Gesetz zur Änderung des Sozialgesetzbuches und anderer Gesetze vom 24.7.2003 (SGBuaÄndG) .....	60
23. Förderbankneustrukturierungsgesetz vom 15.8.2003 (FöBaNStruktG) .....	61
24. Alterseinkünftegesetz vom 5.7.2004 (AltEinkG) .....	61
25. Gesetz zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung vom 9.12.2004 (RVOrgG) .....	61
26. Siebtes Gesetz zur Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes vom 29.8.2005 (VAGÄndG 7) .....	62
27. Gesetz zur Änderung des Betriebsrentengesetzes und anderer Gesetze vom 2.12.2006 (BetrAVGuaÄndG) .....	62
28. RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz vom 20.4.2007 (RVAltGrAnpG) .....	62
29. Gesetz zur Reform des Versicherungsvertragsrechts vom 23.11.2007 (VVRRefG) .....	62
30. Gesetz zur Förderung der zusätzlichen Altersvorsorge und zur Änderung des Dritten Buches Sozialgesetzbuch vom 10.12.2007 (AltvFö/SGB III ÄndG) .....	63
31. Gesetz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen und zur Änderung anderer Gesetze vom 21.12.2008 (ArbZRVerbG) .....	63
<b>Kapitel 4. Die Rechtsbegründungsakte der betrieblichen Altersversorgung</b> .....	65
I. Einführung und Grundlagen .....	65
II. Individualrechtliche Begründungsakte .....	66
1. Einzelzusage .....	66
a) Einführung .....	66
b) Zustandekommen .....	67
c) Praxisumsetzung .....	67
d) Werthaltigkeit der vereinbarten Schriftform .....	68
2. Vertragliche Einheitsregelung .....	68
3. Gesamtzusage .....	69
4. Betriebliche Übung .....	69
a) Grundsätzliches .....	69
b) Entstehung .....	69
c) Ausschluss .....	70
d) Eingriffsmöglichkeiten .....	70
5. Versorgungsverpflichtung aus Gleichbehandlungsgrundsätzen .....	71
a) Grundlagen .....	71
b) Europarecht und AGG .....	71
c) Europarecht und TzBfG .....	76
d) Grundgesetz und allgemeiner Gleichbehandlungsgrundsatz .....	76
III. Kollektivrechtliche Begründungsakte .....	79
1. Betriebsvereinbarung .....	79
a) Begriffsdefinition .....	79
b) Wirkung .....	79
c) Zustandekommen .....	80
d) Geltungsbereich .....	80
e) Entscheidungen .....	81
2. Tarifvertrag .....	82
a) Begriffsdefinition .....	82
b) Wirkung .....	83
c) Zustandekommen .....	84
d) Ergänzende Rechtsgrundlagen und Entscheidungen .....	84
3. Vereinbarung nach dem Sprecherausschussgesetz (SprAuG) .....	85
a) Grundlagen .....	85
b) Ergänzende Rechtsgrundlagen und Entscheidungen .....	85
<b>Kapitel 5. Betriebsverfassungsrecht: Mitbestimmung und betriebliche Altersversorgung</b> .....	87
I. Grundlagen .....	87
II. Mitbestimmungsfreie Entscheidungen .....	89
1. Dotierungsrahmen .....	89
2. Durchführungsweg .....	89
3. Personenkreis und Leistungszweck .....	89
III. Umsetzungsaspekte der Mitbestimmung .....	89
1. Allgemeine Grundlagen .....	89

# Inhaltsverzeichnis

2. Betriebsvereinbarung	90
a) Freiwilligkeit	90
b) Kündigung	91
3. Individualrechtliche Versorgungszusagen	92
4. Sonderfall: Entgeltumwandlung	92
<b>Kapitel 6. Kommentierung BetrAVG</b>	93
Erster Teil. Arbeitsrechtliche Vorschriften	93
Erster Abschnitt. Durchführung der betrieblichen Altersversorgung	93
<b>§ 1 Zusage des Arbeitgebers auf betriebliche Altersversorgung</b>	93
I. Einleitung	94
II. Der Begriff der betrieblichen Altersversorgung	94
1. Versorgungszweck	95
2. Arbeitsverhältnis	97
3. Art der Leistung	98
III. Die Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung	99
1. Direktzusage	99
2. Unterstützungskasse	99
3. Direktversicherung	100
4. Pensionskasse	101
5. Pensionsfonds	101
IV. Zusagearten der betrieblichen Altersversorgung	102
1. Reine Leistungszusage (§ 1 Abs. 1 BetrAVG)	102
2. Beitragsorientierte Leistungszusage (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG)	102
3. Beitragszusage mit Mindestleistung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG)	102
4. Entgeltumwandlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 BetrAVG)	104
5. Eigenbeiträge (§ 1 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG)	108
<b>§ 1a Anspruch auf betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung</b>	108
I. Vorbemerkung	110
II. Anspruch auf betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung	110
1. Wesen des Anspruchs auf Entgeltumwandlung	110
2. Persönlicher Geltungsbereich für den Anspruch auf Entgeltumwandlung	110
3. Anspruchsverpflichteter	111
4. Inhalt des Anspruchs	111
5. Zusage des Arbeitgebers	112
6. Durchführung der Entgeltumwandlung	113
7. Ausschluss des Anspruchs auf Entgeltumwandlung	117
8. Steuerliche Aspekte der Entgeltumwandlung	117
9. Entgeltumwandlung bei Fortbestand des Arbeitsverhältnisses ohne Entgelt	118
10. Beendigung des Arbeitsverhältnisses	119
<b>§ 1b Unverfallbarkeit und Durchführung der betrieblichen Altersversorgung</b>	120
I. Einleitung	121
1. Sinn und Zweck der Vorschrift	121
2. Entstehungsgeschichte und Überblick	122
II. § 1b Abs. 1 S. 1 BetrAVG	125
1. Die Erteilung der Zusage	125
2. Bestand der Zusage	129
3. Unterbrechung/Beendigung der Zusage	129
III. § 1b Abs. 1 S. 2 BetrAVG Unverfallbarkeit bei Vorruhestandsregelung	130
IV. § 1b Abs. 1 S. 3 BetrAVG Änderungen der Versorgungszusage oder Übernahme durch eine andere Person	131
1. Änderungen der Versorgungszusage oder Neuzusage	131
2. Übernahme durch eine andere Person	132
3. Wechsel innerhalb von Konzerngesellschaften	132
V. § 1b Abs. 1 S. 4 BetrAVG Betriebliche Übung oder Gleichbehandlung	133
1. Betriebliche Übung	133
2. Gleichbehandlungsgrundsatz	134
VI. § 1b Abs. 1 S. 5 BetrAVG Wartezeiten	134
VII. § 1b Abs. 1 S. 6 BetrAVG Wechsel in einen anderen Mitgliedstaat der EU	134
VIII. Die mittelbaren Versorgungszusagen	134
1. § 1b Abs. 2 BetrAVG Die Unverfallbarkeit bei der Direktversicherung	134

2. § 1b Abs. 3 BetrAVG Unverfallbarkeit bei Pensionskasse und Pensionsfonds	138
3. § 1b Abs. 4 BetrAVG Unverfallbarkeit bei der Unterstützungskasse	139
IX. § 1b Abs. 5 BetrAVG Unverfallbarkeit bei durch Entgeltumwandlung finanzierter betrieblicher Altersversorgung	139
1. Sofortige Unverfallbarkeit für Entgeltumwandlungszusagen (S. 1, 1. Halbsatz)	140
2. Zeitlicher Geltungsbereich und Insolvenzschutz	140
3. Zusagezeitpunkt bei der Entgeltumwandlung	141
4. Sonderregelungen für die einzelnen Durchführungswege (S. 1, 2. Halbsatz)	141
<b>§ 2 Höhe der unverfallbaren Anwartschaft</b>	142
I. Grundgedanke	145
1. Persönlicher Geltungsbereich	145
2. Tarifdispositivität	145
II. Berechnung bei unmittelbarer Versorgungszusage	146
1. Eintritt des Versorgungsfalles	146
2. Anspruch des Arbeitnehmers gegen den Arbeitgeber	147
3. Unverfallbare Anwartschaft	148
4. Bestimmung der Höhe des Anspruchs	148
III. Berechnung bei der Direktversicherung	151
1. Voraussetzungen	151
2. Besonderheiten	151
3. Arbeitsrechtliche Lösung	151
4. Versicherungsrechtliche Lösung	152
IV. Berechnung bei Pensionskassen	155
1. Grundsätzliches	155
2. Besonderheiten	155
3. Voraussetzungen	155
4. Arbeitsrechtliche Lösung	156
5. Versicherungsrechtliche Lösung	157
V. Berechnung bei Pensionsfonds	158
1. Grundlagen	158
2. Anspruchsvoraussetzungen	158
3. Höhe des Anspruchs	159
4. Verfügungsbeschränkungen	159
VI. Berechnung bei Unterstützungskassen	159
1. Grundlagen	159
2. Anspruchsvoraussetzungen	160
3. Höhe des Anspruchs	160
VII. Berücksichtigung der künftigen Entwicklung bei der Berechnung des Teilanspruchs	160
1. Grundsätzliches	160
2. Berechnung des Teilanspruchs nach § 2 Abs. 1 BetrAVG	161
VIII. Berechnung bei Entgeltumwandlung und beitragsorientierter Leistungszusage	166
IX. Berechnung bei der Beitragszusage mit Mindestleistung	166
<b>§ 3 Abfindung</b>	167
I. Entstehungsgeschichte und Normzweck	168
1. Entstehungsgeschichte	168
2. Normzweck	168
3. Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Folgen einer Abfindung	169
II. Verbot der Abfindung, Abs. 1	169
1. Sachlicher Geltungsbereich	169
2. Persönlicher Geltungsbereich	170
3. Zeitlicher Geltungsbereich	171
4. Anwendung bei Betriebsübergängen, Betriebsstillegungen und Liquidation des Arbeitgebers	171
5. Umgehungsverbot	171
6. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das Abfindungsverbot	172
7. Tarifdispositivität	173
III. Ausnahme vom Abfindungsverbot für Klein-Renten und Klein-Anwartschaften, Abs. 2	173
1. Normzweck	173
2. Persönlicher, sachlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	173
3. Berechnung der Bagatellanwartschaft und der Bagatellgrenzen	174
4. Ausschluss des Abfindungsrecht nach § 3 Abs. 2 S. 3 BetrAVG	174

# Inhaltsverzeichnis

IV. Abfindung bei Erstattung der Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, § 3 Abs. 3 BetrAVG	175
V. Abfindung bei Insolvenz und Liquidation, § 3 Abs. 4 BetrAVG	176
VI. Berechnung der Abfindung, § 3 Abs. 5 BetrAVG	177
VII. Ausweisung und Auszahlung der Abfindung, § 3 Abs. 6 BetrAVG	177
<b>§ 4 Übertragung</b>	178
I. Normzweck und Entstehungsgeschichte	180
1. Normzweck	180
2. Entstehungsgeschichte	180
II. Übertragungsverbot, § 4 Abs. 1 BetrAVG	180
1. Grundsatz	180
2. Anwendungsbereich	181
3. Tarifdispositivität	182
4. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das grundsätzliche Abfindungsverbot	182
III. Einvernehmliche Übertragung, § 4 Abs. 2 BetrAVG	182
1. Grundsatz	182
2. Voraussetzungen einer einvernehmlichen Übertragung	182
3. Zum dreiseitigen Übertragungsvertrag	183
4. Besonderheiten bei der Übertragung durch Übernahme der Versorgungszusage	183
5. Besonderheiten bei der Übertragung durch Erteilung einer wertgleichen neuen Zusage	184
IV. Anspruch des Arbeitnehmers auf Übertragung, § 4 Abs. 3 BetrAVG	185
1. Allgemeines	185
2. Voraussetzungen eines Mitnahmeanspruchs	185
3. Form und Frist der Geltendmachung eines Mitnahmeanspruchs	186
4. Pflichten des bisherigen Arbeitgebers	186
5. Rechte und Pflichten des neuen Arbeitgebers	186
6. Entsprechende Anwendung der Regelungen über Entgeltumwandlungen	187
V. Übertragung bei Betriebseinstellung und Liquidation, § 4 Abs. 4 BetrAVG	187
1. Grundsatz	187
2. Voraussetzungen des Übertragungsanspruchs	187
3. Rechtsfolgen des Übertragungsanspruchs	187
VI. Berechnung des Übertragungswertes, § 4 Abs. 5 BetrAVG	188
1. Allgemeines	188
2. Berechnung des Übertragungswertes bei unmittelbaren Zusagen und bei Unterstützungskassen	188
3. Berechnung des Übertragungswertes bei Pensionsfonds, Pensionskassen und Direktversicherungen	190
VII. Erlöschen der Zusage, § 4 Abs. 6 BetrAVG	190
<b>§ 4a Auskunftsanspruch</b>	191
I. Entwicklung der Vorschrift	192
II. Auskunftsspflicht des bisherigen Arbeitgebers nach § 4a Abs. 1 BetrAVG	192
1. Auskunftspflichtige	192
2. Auskunftsberechtigte	193
3. Berechtigtes Interesse	193
4. Form	194
5. Frist	194
6. Inhalt	194
III. Auskunftsspflicht des neuen Arbeitgebers nach § 4a Abs. 2 BetrAVG	195
1. Auskunftspflichtige	196
2. Auskunftsberechtigte	196
3. Frist und Form	196
4. Inhalt	196
IV. Rechtsfolgen einer fehlerhaften oder fehlenden Auskunft	196
V. Durchsetzung des Auskunftsanspruchs	197
VI. Sonstige Auskunftspflichten	197
1. Fürsorgepflicht	197
2. Nachweisgesetz	197
3. Betriebsübergang	197
4. Versicherungsvertragsrecht	198

Zweiter Abschnitt. Auszehrungsverbot .....	198
<b>§ 5 Auszehrung und Anrechnung .....</b>	<b>198</b>
I. Grundlagen .....	199
II. Auszehrungsverbot gemäß § 5 Abs. 1 BetrAVG .....	200
1. Regelungsgehalt .....	200
2. Voraussetzungen .....	200
3. Rechtsfolge bei Verstoß gegen § 5 Abs. 1 BetrAVG .....	202
III. Anrechnungsverbot gemäß § 5 Abs. 2 BetrAVG .....	202
1. Regelungsgehalt .....	202
2. Anrechnungsverbot nach § 5 Abs. 2 S. 1 BetrAVG .....	203
3. Ausnahmen vom Anrechnungsverbot nach § 5 Abs. 2 S. 2 BetrAVG .....	206
4. Rechtsfolge bei Verstoß gegen § 5 Abs. 2 BetrAVG .....	208
Dritter Abschnitt. Altersgrenze .....	208
<b>§ 6 Vorzeitige Altersleistung .....</b>	<b>208</b>
I. Einleitung .....	209
II. Anwendungsbereich .....	210
III. Vorzeitige Inanspruchnahme Leistungen betrieblicher Altersversorgung (S. 1) .....	210
1. Inanspruchnahme der gesetzlichen Altersrente als Vollrente .....	210
2. Erfüllung der Leistungsvoraussetzungen der betrieblichen Altersversorgung .....	212
3. Verlangen des Arbeitnehmers .....	213
4. Anspruchshöhe .....	216
IV. Wegfall der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung (S. 2) .....	220
1. Wegfall oder Beschränkung der gesetzlichen Altersrente .....	220
2. Einstellung der Leistungen der betrieblichen Altersversorgung .....	221
3. Wiederaufleben des Rentenanspruchs vor Erreichen der Regelaltersgrenze .....	221
V. Anzeigepflicht des Arbeitnehmers (S. 3) .....	221
1. Umfang der Anzeigepflicht .....	221
2. Verletzung der Anzeigepflicht .....	222
Vierter Abschnitt. Insolvenzversicherung .....	222
<b>§ 7 Umfang des Versicherungsschutzes .....</b>	<b>222</b>
I. Einleitung .....	225
II. Statistik .....	226
III. Neue Entwicklungen .....	227
IV. Begriff: Anspruch aus betrieblicher Altersversorgung .....	228
V. Anspruchsberechtigte .....	228
1. Versorgungsempfänger .....	228
2. Hinterbliebene .....	229
3. Sonderfälle .....	229
4. Arbeitnehmer/Unternehmer .....	229
VI. Gesicherte Versorgungsansprüche .....	229
1. Allgemeines .....	229
2. Unmittelbare Versorgungszusage .....	230
3. Direktversicherung, § 7 Abs. 1 S. 2 und § 7 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 BetrAVG .....	230
4. Unterstützungskasse oder Pensionsfonds .....	231
5. Pensionskasse .....	232
VII. Sicherungsfälle .....	232
1. Einleitung .....	232
2. Insolvenz des Arbeitgebers (§ 7 Abs. 1, S. 1, 2 und 4 und Abs. 2 S. 1 BetrAVG) ..	232
3. Abweisung des Insolvenzantrages mangels Masse (§ 7 Abs. 1 S. 4 Nr. 1 BetrAVG)	232
4. Vergleich im Sanierungsfall (§ 7 Abs. 1 S. 4 Nr. 1 BetrAVG) .....	233
5. Vollständige Einstellung der Betriebstätigkeit (§ 7 Abs. 1 S. 4 Nr. 3 BetrAVG) ...	233
VIII. Anspruchszeitraum (§ 7 Abs. 1a BetrAVG) .....	234
1. Einleitung .....	234
2. Beginn und Ende der Zahlungspflicht des PSV (§ 7 Abs. 1a S. 1 und 2 BetrAVG)	234
3. Rückständige Versorgungsleistungen (§ 7 Abs. 1a S. 3 BetrAVG) .....	235
IX. Versorgungsanwartschaften .....	235
1. Einleitung .....	235
2. Anspruchsberechtigte .....	235
3. Sicherungsfall .....	235
4. Gesicherte Anwartschaften .....	235
5. Erfasste Durchführungswege .....	236



# Inhaltsverzeichnis

X. Höhe des Anspruchs (§ 7 Abs. 2 BetrAVG)	236
1. Einleitung	236
2. Leistungsansprüche	236
3. Versorgungsanwartschaften	237
XI. Veränderungssperre (§ 7 Abs. 2 S. 3 BetrAVG)	240
XII. Höchstgrenze (§ 7 Abs. 3 BetrAVG)	240
1. Einleitung	240
2. Laufende Leistungen	240
3. Anwartschaften	241
XIII. Anzurechnende Leistungen (§ 7 Abs. 4 BetrAVG)	241
1. Leistungen durch den Arbeitgeber	241
2. Leistungen durch sonstige Versorgungsträger	242
3. Leistungen durch Dritte	242
XIV. Versicherungsmissbrauch (§ 7 Abs. 5 BetrAVG)	243
1. Einleitung	243
2. Allgemeiner Missbrauchstatbestand (§ 7 Abs. 5 S. 1 BetrAVG)	243
3. Verbesserungen in den letzten zwei Jahren vor dem Sicherungsfall (§ 7 Abs. 5 S. 3 BetrAVG)	244
XV. Katastrophenfall	245
XVI. Betriebsübergang (§ 613a BGB)	245
1. Ansprüche ehemaliger Arbeitnehmer	245
2. Ansprüche aktiver Arbeitnehmer	245
XVII. Prozessuales	246
1. Rechtsstreit zwischen Versorgungsberechtigten und PSV	246
2. Rechtsstreit zwischen Versorgungsberechtigten und Arbeitgeber	247
3. Rechtsstreit zwischen PSV und Arbeitgeber	248
<b>§ 8 Übertragung der Leistungspflicht und Abfindung</b>	248
I. Einleitung	248
II. Übertragung der Leistungspflicht vom PSV auf Dritte	248
1. Übertragung auf Lebensversicherung oder Pensionskasse (§ 8 Abs. 1 BetrAVG)	248
2. Übertragung auf Pensionsfonds (§ 8 Abs. 1a BetrAVG)	249
III. Abfindung von Ansprüchen durch den PSV (§ 8 Abs. 2 BetrAVG)	250
<b>§ 9 Mitteilungspflicht, Forderungs- und Vermögensübertragung</b>	251
I. Einleitung	252
II. Mitteilungspflicht des PSV (§ 9 Abs. 1 BetrAVG)	252
1. Art und Inhalt der Mitteilungspflicht (§ 9 Abs. 1 BetrAVG)	252
2. Anspruchsberechtigte (§ 9 Abs. 1 BetrAVG)	253
3. Form/Rechtscharakter der Mitteilung	253
4. Unterbliebene Mitteilung des PSV (§ 9 Abs. 1 S. 2 BetrAVG)	253
5. Fristversäumnis des Berechtigten (§ 9 Abs. 1 S. 2 BetrAVG)	254
6. Analoge Anwendung des § 9 Abs. 1 BetrAVG bei Kapitalleistungen	255
III. Forderungsübergang (§ 9 Abs. 2 BetrAVG)	255
1. Einleitung	255
2. Forderungsübergang auf den PSV (§ 9 Abs. 2 S. 1 BetrAVG)	255
3. Zeitpunkt des Forderungsübergangs (§ 9 Abs. 2 S. 1 BetrAVG)	256
4. Umfang des Forderungsübergangs (§ 9 Abs. 2 S. 1 BetrAVG)	256
5. Rechte des PSV durch den Forderungsübergang (§ 9 Abs. 2 BetrAVG)	257
6. Geltendmachung der Rechte durch den PSV im Insolvenzfall	257
7. Rechte des Versorgungsschuldners	257
8. Rechte des Versorgungsgläubigers	258
9. Sonderfall CTA	258
IV. Vermögensübergang (§ 9 Abs. 3 BetrAVG)	259
1. Einleitung	259
2. Vermögensübergang Unterstützungskasse auf PSV (§ 9 Abs. 3 BetrAVG)	259
3. Vermögensübergang von Pensionsfonds auf den PSV (§ 9 Abs. 3a BetrAVG)	261
V. Fortführung des Unternehmens bei Insolvenzplan (§ 9 Abs. 4 BetrAVG)	261
VI. Beschwerderecht des PSV gegen Insolvenzeröffnung (§ 9 Abs. 5 BetrAVG)	261
<b>§ 10 Beitragspflicht und Beitragsbemessung</b>	261
I. Einleitung	263
II. Beitragspflicht (§ 10 Abs. 1 BetrAVG)	263
III. Finanzierung der Aufwendungen des PSV (§ 10 Abs. 2 BetrAVG)	264
1. Grundsatz	264
2. Gedeckte Aufwendungen (§ 10 Abs. 2 S. 1–3 BetrAVG)	264

3. Ausgleichsfonds und Verlustrücklage (§ 10 Abs. 2 S. 3 BetrAVG)	265
4. Beitragsreduzierung	265
5. Glättungsverfahren (§ 10 Abs. 2 S. 5 BetrAVG)	265
6. Vorschüsse (§ 10 Abs. 2 S. 4 BetrAVG)	265
7. Schwankungsreserve/Ausgleichsfonds (§ 10 Abs. 2 S. 6 BetrAVG)	265
IV. Beitragsbemessung (§ 10 Abs. 3 BetrAVG)	265
1. Einleitung	265
2. Beitragsbemessung bei unmittelbarer Versorgungszusage (§ 10 Abs. 3 Nr. 1 BetrAVG)	266
3. Beitragsbemessung bei Direktversicherung	267
4. Beitragsbemessung bei Unterstützungskasse	267
5. Beitragsbemessung bei Pensionsfonds	268
6. Sonderfälle	268
V. Zwangsvollstreckung	269
<b>§ 10a Säumniszuschläge, Zinsen, Verjährung</b>	269
I. Einleitung	270
II. Säumniszuschläge (§ 10a Abs. 1 BetrAVG)	270
III. Zinsen für Beitragsschulden (§ 10a Abs. 2 BetrAVG)	270
IV. Zinsen für Beitragserstattungen (§ 10a Abs. 3 BetrAVG)	271
V. Verjährung von Beitrags- und Erstattungsforderungen (§ 10a Abs. 4 BetrAVG)	271
<b>§ 11 Melde-, Auskunfts- und Mitteilungspflichten</b>	271
I. Einleitung	272
II. Mitteilungs- und Auskunftspflichten bei Versorgungszusagen	273
1. Verpflichtete Normadressaten	273
2. Inhalt der Mitteilungspflichten	273
3. Rechtsfolgen bei Verstoß	273
III. Aufbewahrungspflichten (§ 11 Abs. 2 S. 2 BetrAVG)	273
IV. Mitteilungspflichten im Insolvenzfall (§ 11 Abs. 3, 4 und 5 BetrAVG)	274
1. Inhalt der Mitteilungspflicht Insolvenzverwalter gegenüber PSV	274
2. Berechtigte und Verpflichtete gegenüber Insolvenzverwalter	274
3. Rechtsfolgen bei Verstoß	274
V. Erfüllung der Mitteilungspflichten	274
1. Amtshilfe (§ 11 Abs. 6, 8 BetrAVG)	274
2. Vordrucke (§ 11 Abs. 7 BetrAVG)	274
<b>§ 12 Ordnungswidrigkeiten</b>	274
I. Einleitung	275
II. Tatbestandsmerkmale	275
1. Verstoß gegen Mitteilungspflichten (§ 12 Abs. 1 Nr. 1 BetrAVG)	275
2. Verstoß gegen Auskunftspflichten (§ 12 Abs. 1 Nr. 2 BetrAVG)	275
3. Verstoß gegen Vorlage- und Aufbewahrungspflichten (§ 12 Abs. 1 Nr. 3 BetrAVG)	275
III. Rechtswidrigkeit und Verschulden	275
IV. Rechtsfolgen (§ 12 Abs. 2 BetrAVG)	275
V. Zuständigkeiten/Prozessuales (§ 12 Abs. 3 BetrAVG)	276
<b>§ 13 (weggefallen)</b>	276
<b>§ 14 Träger der Insolvenzversicherung</b>	276
I. Einleitung	277
II. Der PSV als Träger der Insolvenzversicherung	277
1. Geschichte des PSV	277
2. Organisationsstruktur des PSV	277
3. Statistik	277
4. Zuständigkeit des PSV für Luxemburg	278
5. Ersatzlösung Fonds zur Insolvenzversicherung	278
<b>§ 15 Verschwiegenheitspflicht</b>	278
I. Einleitung	278
II. Normadressat	278
III. Geschützte Daten	278
IV. Tatbestandsmerkmale/Rechtsfolgen	279
<b>Fünfter Abschnitt. Anpassung</b>	279
<b>§ 16 Anpassungsprüfungspflicht</b>	279
I. Einführung	281

# Inhaltsverzeichnis

1. Normzweck	281
2. Verfassungsmäßigkeit	282
3. Entstehungsgeschichte und vorgesetzte Rechtsprechung	282
4. Anwendungsbereich	283
5. Dispositivität des § 16 BetrAVG	285
II. Pflicht zur Anpassungsprüfung, § 16 Abs. 1 BetrAVG	286
1. Allgemeines	286
2. Entwicklung der Rechtsprechung zu § 16 Abs. 1 BetrAVG	286
3. Anpassungsprüfung im Detail	287
4. Kritische Würdigung der Rechtsprechung des BAG zur Anpassungsprüfung	293
5. Gerichtliche und außergerichtliche Durchsetzung eines Anpassungsanspruchs	295
6. Rechtsverlust durch Zeitablauf	296
III. Begrenzung der Anpassungsverpflichtung des Arbeitgebers, § 16 Abs. 2 BetrAVG	296
1. Allgemeines	296
2. Begrenzung durch die Inflation	297
3. Begrenzung durch die Gehaltsentwicklung vergleichbarer Arbeitnehmergruppen	298
IV. Mindestanpassung als Alternative zur Anpassungsprüfung, § 16 Abs. 3 BetrAVG	299
1. Allgemeines	299
2. Jährliche Mindestanpassung, § 16 Abs. 3 Nr. 1 BetrAVG	299
3. Verwendung der Überschussanteile, § 16 Abs. 3 Nr. 2 BetrAVG	302
4. Beitragszusage mit Mindestleistung, § 16 Abs. 3 Nr. 3 BetrAVG	303
V. Verpflichtung zur Nachholung einer Anpassung, § 16 Abs. 4 BetrAVG	303
1. Allgemeines	303
2. Anwendungsbereich	304
3. Vermutungsregelung, § 16 Abs. 4 S. 2 BetrAVG	304
4. Vor dem 1.1.1999 unterbliebene Anpassungen	306
VI. Mindestanpassung bei Entgeltumwandlung, § 16 Abs. 5 BetrAVG	306
1. Allgemeines	306
2. Anwendungsbereich	306
3. Rechtsfolgen	307
VII. Ausschluss der Anpassungsprüfung bei Auszahlungsplänen, § 16 Abs. 6 BetrAVG	307
Sechster Abschnitt. Geltungsbereich	308
§ 17 Persönlicher Geltungsbereich und Tariföffnungsklausel	308
I. Einleitung	310
II. Persönlicher Geltungsbereich (§ 17 Abs. 1 S. 1 und 2 BetrAVG)	310
1. Arbeiter und Angestellte (§ 17 Abs. 1 S. 1 BetrAVG)	310
2. Auszubildende (§ 17 Abs. 1 S. 1 Hs. 2 BetrAVG)	313
3. Nichtarbeitnehmer (§ 17 Abs. 1 S. 2 BetrAVG)	313
III. Einzelfälle Abgrenzung Unternehmereigenschaft	316
1. Einzelkaufmann	316
2. Stille Gesellschafter	316
3. Personengesellschaften	316
4. Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, Vereine	317
5. Familiäre Bindungen	318
6. Mittelbare Beteiligungen/Stimmrechte	318
7. Statuswechsel	319
IV. Arbeitnehmer gemäß § 17 Abs. 1 S. 3 BetrAVG (Entgeltumwandlung)	319
V. Öffentlicher Dienst (§ 17 Abs. 2 BetrAVG)	319
1. Einleitung	319
2. Bund, Länder und Gemeinden	319
3. Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts, bei denen ein Insolvenzverfahren nicht zulässig ist	319
4. Juristische Personen des öffentlichen Rechts, bei denen der Bund, ein Land oder eine Gemeinde kraft Gesetzes die Zahlungsfähigkeit sichert	320
VI. Tarifvorbehalt, Unabdingbarkeit (§ 17 Abs. 3 BetrAVG)	320
1. Grundsatz (§ 17 Abs. 3 S. 1 und 3 BetrAVG)	320
2. Einzelfälle	321
VIII. Individualvertragliche Inbezugnahme (§ 17 Abs. 3 S. 3 BetrAVG)	322
VIII. Individualvertragliche Abweichungen (§ 17 Abs. 3 S. 3 BetrAVG)	322
1. Vereinbarungen zugunsten der Arbeitnehmer	322
2. Vereinbarungen zuungunsten der Arbeitnehmer	323
IX. Vorrang gesetzlicher Regelungen (§ 17 Abs. 4 BetrAVG)	323

X. Entgeltumwandlung nach Tarifvertrag (§ 17 Abs. 5 BetrAVG)	323
XI. Sonderfall neue Bundesländer	323
<b>§ 18 Sonderregelungen für den öffentlichen Dienst</b>	324
I. Einleitung	326
II. Normadressaten	327
1. Versorgungsempfänger, Zusatzversorgungseinrichtung (§ 18 Abs. 1 BetrAVG)	327
2. Partielle Nichtanwendbarkeit des BetrAVG	328
3. Portabilität bei Umlagen- oder Haushaltsfinanzierung	328
III. Leistungen im Versorgungsfall	329
1. Versorgungsfall	329
2. Ermittlung der Höhe der Zusatzrente (§ 18 Abs. 2 BetrAVG)	329
3. Vorzeitige Inanspruchnahme (§ 18 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG)	331
4. Höchstrente (§ 18 Abs. 2 Nr. 3 BetrAVG)	331
5. Mindestrente (§ 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG)	331
6. Erlöschen, Ruhen und Nichtleistung (§ 18 Abs. 2 Nr. 5 BetrAVG)	332
7. Hinterbliebenenversorgung (§ 18 Abs. 2 Nr. 6 BetrAVG)	332
IV. Sonderregelungen für Bremen und Hamburg (§ 18 Abs. 3 BetrAVG)	332
V. Anpassung der Zusatzrente (§ 18 Abs. 4 BetrAVG)	332
VI. Zusammentreffen von Leistungen (§ 18 Abs. 5 BetrAVG)	333
VII. Portabilität (§ 18 Abs. 1 Nr. 3, 5 BetrAVG)	333
VIII. Sonderfall Kulturorchester und Bühnen (§ 18 Abs. 7 BetrAVG)	333
IX. Insolvenzsicherung	333
X. Rechtsweg (§ 18 Abs. 8 BetrAVG)	333
XI. Regelung für versicherungsfreie Arbeitnehmer (§ 18 Abs. 9 BetrAVG)	334
XII. Übergangsregelung	334
<b>§ 18a Verjährung</b>	334
I. Einleitung	335
II. Verjährung des Rentenstammrechts (§ 18a S. 1 BetrAVG)	335
III. Verjährung bei laufenden Leistungen (§ 18a S. 2 BetrAVG)	335
Zweiter Teil. Steuerrechtliche Vorschriften	335
<b>§ 19–25 (Änderung des EstG, KStG, GewStG, VStG, VersStG, UstG, ZuWg; hier nicht     abgedruckt)</b>	335
Dritter Teil. Übergangs- und Schlußvorschriften	336
<b>§ 26 Ausschluss der Rückwirkung</b>	336
<b>§ 27 Direktversicherungen und Pensionskassen</b>	336
<b>§ 28 Auszehrungs- und Anrechnungsverbot</b>	337
<b>§ 29 Vorzeitige Altersleistungen</b>	337
<b>§ 30 Einmalige Beitrags- und Leistungspflicht bei Insolvenzsicherung</b>	337
<b>§ 30a [Leistungen der betrieblichen Altersversorgung]</b>	338
I. Normzweck und Entstehungsgeschichte	338
II. Anspruchsvoraussetzungen, § 30a Abs. 1 BetrAVG	338
III. Berücksichtigung von Beschäftigungszeiten nach dem 8.4.1976, § 30a Abs. 2 BetrAVG	339
IV. Verjährung, § 30a Abs. 3 BetrAVG	340
<b>§ 30b [Anwendbarkeit des § 4 Abs. 3]</b>	340
<b>§ 30c [Anwendbarkeit des § 16 Abs. 1 Nr. 1]</b>	340
I. Rückwirkung des § 16 Abs. 3 Nr. 1 BetrAVG	341
II. Rückwirkung des § 16 Abs. 4 BetrAVG	341
III. Rückwirkung des § 16 Abs. 5 BetrAVG	342
IV. Anwendung des Verbraucherpreisindex	342
<b>§ 30d Übergangsregelung zu § 18</b>	342
I. Normzweck und Entstehungsgeschichte	343
II. Berechnung der Voll-Leistung bei Eintritt des Versorgungsfalls vor dem 1.1.2001, § 30d Abs. 1 BetrAVG	343
III. Ausschluss der Anwendbarkeit des § 18 BetrAVG bei Bezug anderweitiger Versorgungen, § 30d Abs. 2 BetrAVG	344
IV. Nachversicherung, § 30d Abs. 3 BetrAVG	344
1. Hintergrund	344
2. Höhe des Anspruchs nach § 18 Abs. 3 BetrAVG	344

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 30e Anwendungsbereich des § 1 Abs. 2 Nr. 4</b>	344
I. Anwendung des BetrAVG auf Eigenbeitragszusagen, § 30e Abs. 1 BetrAVG	345
II. Besonderheiten bei kofinanzierten Pensionskassen, § 30e Abs. 2 BetrAVG	345
<b>§ 30f [Unverfallbare Anwartschaft]</b>	346
I. Normzweck und Entstehungsgeschichte	346
II. Unverfallbarkeit bei Zusage vor dem 1.1.2001, § 30f Abs. 1 BetrAVG	347
III. Unverfallbarkeit bei Zusage nach dem 31.12.2000 und vor dem 1.1.2009, § 30f Abs. 2 BetrAVG	347
<b>§ 30g Anwendbarkeit des § 2 Abs. 5a</b>	347
I. Berechnung der unverfallbaren Anwartschaft bei Entgeltumwandlung, § 30g Abs. 1 BetrAVG	348
II. Abfindung laufender Leistungen, § 30g Abs. 2 BetrAVG	348
III. Übertragung und Abfindung bei Entgeltumwandlung, § 30g Abs. 2 BetrAVG a. F.	348
<b>§ 30h Entgeltumwandlung nach dem 19.6.2001</b>	348
<b>§ 30i [Insolvenzversicherung]</b>	349
I. Normzweck und Entstehungsgeschichte	349
II. Verfassungsmäßigkeit des § 30i BetrAVG	350
III. Voraussetzungen und Höhe der Sonderbeitragspflicht, § 30i Abs. 1 BetrAVG	350
IV. Fälligkeit des Sonderbeitrags, § 30i Abs. 2 und 3 BetrAVG	351
V. Zahlung des Sonderbeitrags im Insolvenzfall, § 30i Abs. 4 BetrAVG	351
<b>§ 31 Übergangsregelung für den Insolvenzschutz</b>	351
<b>§ 32 Inkrafttreten</b>	352
<b>Kapitel 7. Spezialbereiche der betrieblichen Altersversorgung</b>	353
I. Gleichbehandlungsverpflichtung	353
1. Rechtsgrundlagen und arbeitsrechtlicher Inhalt	353
2. Einzelne Fallgestaltungen	354
a) Unterschiedliche Altersgrenzen	354
b) Witwen-/Witwer-Renten	355
c) Differenzierung von Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten	356
d) Ausschließliche Leistungen an leitende Mitarbeiter	356
e) Differenzierung zwischen Arbeitern und Angestellten	357
f) Differenzierung zwischen Innendienst und Außendienst	357
g) In- und ausländische Arbeitnehmer/im Ausland beschäftigte Arbeitnehmer	358
h) Differenzierung im Fall von tarifvertraglich geregelten Versorgungsleistungen	358
i) Höchsteintritts- oder -aufnahmelter	358
j) Stichtagsregelungen	358
3. Gleichbehandlungsgrundsatz und Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz	359
a) Abgrenzung der Regelungsbereiche	359
b) Gesetzliche Unverfallbarkeitsfrist und AGG	359
c) Altersdifferenzklauseln	359
4. Beweislastfragen	359
II. Änderung und Aufhebung von Versorgungszusagen zu Lasten des Versorgungsberechtigten	360
1. Einleitung	360
2. Regelungsinstrumente einer möglichen Änderung der Versorgungszusage	361
a) Individuelle arbeitsvertragliche Versorgungszusage	361
b) Vertragliche Ansprüche mit kollektivem Bezug (Gesamtzusage, arbeitsvertragliche Einheitsregelung, betriebliche Übung)	363
c) Versorgungszusage durch Betriebsvereinbarung	365
d) Versorgungszusage durch Tarifvertrag	368
3. Voraussetzungen und Grenzen einer an sich möglichen Änderung der Versorgungszusage	368
a) Widerruf	368
b) Änderungskündigung	369
c) Betriebsverfassungsrechtliche Regelungen	369
d) Tarifvertragliche Regelungen	372
4. Besonderheiten bei Entgeltumwandlung und Eigenbeiträgen	373
III. Versorgungsausgleich	373
1. Die Strukturreform des Versorgungsausgleichs	375
a) Der Versorgungsausgleich bis 31.8.2009	375

b) Der Versorgungsausgleich ab 1.9.2009 .....	376
c) Übergangsregelung .....	376
2. Der neue Versorgungsausgleich .....	378
a) Die gesetzlichen Grundlagen des Versorgungsausgleichs in Bezug auf die betriebliche Altersversorgung (bAV) .....	378
b) Die Versorgung nach dem BetrAVG .....	379
c) Die arbeits- und zivilrechtliche Beziehung des Versorgungsträgers jeweils zu der ausgleichspflichtigen und ausgleichsberechtigten Person .....	380
d) Die rechtliche Stellung des Ausgleichsberechtigten nach der Übertragung des Anrechtes .....	380
e) Die spezielle Schutzvorschrift für den Arbeitgeber als Versorgungsträger .....	382
3. Ausnahmen zum Versorgungsausgleichsverfahren .....	382
a) kurze Ehezeit .....	382
b) geringe Differenzen einzelner Anrechte gleicher Art – Bagatelld Klausel .....	383
c) fehlende Ausgleichsreife .....	388
d) Unbilligkeit .....	389
e) Die notarielle Ehegattenvereinbarung .....	390
4. Die interne Teilung .....	390
a) Die interne Teilung – Grundsatz .....	391
b) Die interne Teilung – der Halbteilungsgrundsatz .....	393
c) Die interne Teilung – Abweichung vom Halbteilungsgrundsatz .....	394
d) Die interne Teilung – die Ausgleichsmöglichkeiten .....	395
e) Die interne Teilung – die Saldierung wertgleicher Anrechte .....	399
5. Die externe Teilung .....	403
a) Die externe Teilung – das Prinzip .....	403
b) Verrechnung bei Anrechten gleicher Art .....	404
c) Vollzug der externen Teilung .....	404
d) Ausschluss der externen Teilung .....	405
e) Die externe Teilung auf Verlangen des Versorgungsträgers .....	405
f) Der korrekte Rechnungszins für die Berechnung des Kapitalwertes .....	407
g) Externe Teilung – Ehegattenvereinbarung .....	408
h) Verfehlung der externen Teilung .....	409
6. Der Ausgleichswert .....	411
a) Der Ausgleichswert als Kapitalwert .....	411
b) Die Bestimmung des Ehezeitanteiles – Wertermittlung .....	412
c) Sondervorschrift für Anrechte nach dem Betriebsrentengesetz .....	415
d) Berechnung des Ausgleichswertes – unter Berücksichtigung des AGG seit dem 18.8.2006 .....	417
7. Auskunftspflichten und -rechte des Versorgungsträgers .....	418
a) Die verfahrensrechtlichen Auskunftsrechte und -pflichten .....	418
b) Die materiell-rechtlichen Auskunftsrechte und -pflichten .....	418
8. Schuldrechtliche Ausgleichsansprüche und die Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung .....	419
a) Anspruch auf Ausgleich von Kapitalzahlungen .....	420
b) Anspruch auf Abfindung .....	420
c) Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung (§§ 25, 26 VersAusglG) .....	420
d) Behandlung von Liquidationsversicherungen .....	421
9. Anpassungspflichten des durchgeführten Versorgungsausgleiches. Anpassungsprüfungspflicht von Versorgungsleistungen der betrieblichen Altersversorgung. ....	422
10. Mitbestimmung .....	423
a) Keine Mitbestimmung: interner oder externer Versorgungsausgleich .....	424
b) Mitbestimmung im Hinblick auf die Teilungsordnung .....	424
11. Abänderung von Altersentscheidungen nach § 51 VersAusglG – Wesentlichkeit .....	425
12. Die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst .....	427
a) Die Versorgungsträger .....	427
b) Das alte Versorgungssystem .....	428
c) Das Leistungsmodell .....	428
d) Übergangsregelungen .....	429
e) Unverfallbarkeit von Anrechten aus der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst .....	430
f) Die Berechnung des Ausgleichswertes nach dem neuen Punktemodell .....	430
g) Die Halbteilung von Anrechten .....	431

# Inhaltsverzeichnis

h) Die Vorgehensweise der Versorgungsträger im öffentlichen Dienst .....	431
i) Zusammenfassende Würdigung .....	432
13. Verfahrensrecht .....	432
a) Übergangsrecht .....	432
b) Verfahrensrechtliche Auskunftspflichten des Versorgungsträgers, sowie Entscheidungen und Verwaltungsaufwand .....	433
c) Materiell-rechtliche Auskunftspflichten und -rechte des Versorgungsträgers ...	434
d) Beistand im Versorgungsausgleich: Vertretungsbefugnis von Rentenberatern vor Familiengerichten .....	435
IV. Betriebsübergang und betriebliche Altersversorgung .....	436
Vorbemerkung .....	436
1. Voraussetzungen des Betriebsübergangs .....	437
a) Betriebsbegriff .....	437
b) Übergang .....	437
c) Übergang auf einen anderen Inhaber .....	439
d) Rechtsgeschäft .....	439
2. Die Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers .....	440
a) Inhalt der Unterrichtung .....	440
b) Form und Zeitpunkt der Unterrichtung .....	441
c) Rechtsfolgen unterbliebener, unvollständiger oder fehlerhafter Unterrichtung .	441
3. Das Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers .....	441
a) Ausübung des Widerspruchsrechts .....	441
b) Widerruf und Verzicht .....	443
c) Rechtsfolgen des Widerspruchs .....	443
4. Das Kündigungsverbot des § 613a Abs. 4 BGB .....	444
5. Übergang der Arbeitsverhältnisse .....	444
6. Kollektivrechtliche Folgen des Betriebsübergangs .....	446
a) Weitergeltung von Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen .....	446
b) Weitere betriebsverfassungsrechtliche Fragen .....	449
7. Gesamtschuldnerische Haftung .....	449
8. Betriebsübergang in der Insolvenz .....	451
9. Rechtsfolgen für die betriebliche Altersversorgung .....	452
a) Änderungen im Versorgungsverhältnis .....	452
b) Änderungen im und Gestaltung des Versicherungsverhältnisses .....	456
V. Betriebliche Altersversorgung bei M&A-Transaktionen (Mergers & Acquisitions) ...	457
1. Grundlagen .....	458
a) Entwicklung des M&A-Marktes .....	458
b) Motive .....	459
c) Erscheinungsformen .....	461
d) Transaktionsphasen .....	461
e) Beschränkungen .....	468
f) Form .....	469
2. Betriebliche Altersversorgung bei Transaktionsmaßnahmen .....	469
a) bAV und Unternehmenskauf im Wege des „Asset Deals“ .....	469
b) bAV und Unternehmenskauf im Wege des „Share Deal“ .....	470
c) bAV und Maßnahmen nach Umwandlungsgesetz .....	470
VI. Zivilrechtlicher Insolvenzschutz außerhalb des BetrAVG .....	472
1. Direktversicherung und unwiderrufliches Bezugsrecht .....	472
2. Verpfändung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen .....	472
3. Contractual Trust Arrangements .....	473
VII. Europarecht und internationale Arbeitsverhältnisse .....	475
1. Allgemeines .....	475
2. Anwendbares Recht im Versorgungsverhältnis mit Auslandsbezug .....	475
a) Versorgungsregelung auf individualrechtlicher Grundlage .....	475
b) Versorgungsregelung aufgrund Betriebsvereinbarung oder Tarifvertrag .....	477
c) Sonderfälle .....	478
d) Europarechtliche Grundlagen .....	479
3. Anwendbares Recht im Versicherungsverhältnis mit Auslandsbezug .....	480
a) International anwendbares Vertragsrecht .....	480
b) Europarechtliche Harmonisierung des Aufsichtsrechts .....	480
VIII. Aufklärungspflichten des Arbeitgebers und des Versorgungsträgers .....	480
1. Allgemeines .....	481
2. Informationspflichten des Arbeitgebers gegenüber dem Arbeitnehmer .....	481
a) Grundlegende Informationspflichten .....	481

b) Sonderfall: Entgeltumwandlung und Eigenbeitragszusagen .....	482
c) Sonderfall: Öffentlicher Dienst .....	482
d) Sonderfall: Erweiterte anlassbezogene Informationspflichten .....	482
e) Sonderfall: Reine Beitragszusagen? .....	483
3. Informationspflichten von Versorgungsträgern .....	483
a) Informationspflichten gegenüber Versorgungsberechtigten .....	483
b) Informationspflichten gegenüber dem Arbeitgeber .....	485
4. Rechtsfolgen einer Verletzung von Informationspflichten .....	485
IX. Unisex (BetrAVG) .....	486
I. Vorbemerkungen .....	486
II. Unmittelbare Folgen des Test-Achats-Urteils des EuGH .....	487
III. Mittelbare Folgen für die bAV .....	487
1. Mittelbare Geltung der Unisex-Entscheidung für den Bereich der bAV .....	487
2. Anwendungsbeginn des Verbots der Geschlechtsdifferenzierung im Rahmen der bAV .....	487
3. Anwendungsbereich des Unisex-Gebots im Bereich der bAV .....	488
4. Unterscheiden von Neu- und Altzusagen im Bereich der bAV .....	488
<b>Kapitel 8. Definition der Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung .....</b>	<b>491</b>
I. Grundlagen .....	491
II. Nicht versicherungsförmige Durchführungswege .....	492
1. Unmittelbare Pensionszusäge bzw. Direktzusäge .....	492
a) Definition Pensionsrückstellung .....	492
b) Die anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik .....	493
c) Heubeck-Richttafeln .....	493
d) Weitere Rechnungslegungsarten .....	495
2. Unterstützungskasse – Unterstützungskassenzusäge .....	496
III. Versicherungsförmige Durchführungswege .....	497
1. Direktversicherung – Direktversicherungszusäge .....	497
2. Pensionskasse – Pensionskassenzusäge .....	498
3. Pensionsfonds – Pensionsfondszusäge .....	498
<b>Kapitel 9. Steuerbilanzielle Behandlung einer unmittelbaren Versorgungs- bzw. Pensionszusäge (Direktzusäge) .....</b>	<b>501</b>
I. Grundlagen der steuerlichen Behandlung beim Arbeitgeber .....	502
1. Einführung .....	502
2. Die Regelungen des § 6a EStG .....	502
a) Pensionsverpflichtung .....	502
b) Bewertungsvorbehalte .....	502
c) Nachholverbot .....	504
d) Arbeitgeberwechsel .....	504
e) Verteilung der Pensionsrückstellung .....	504
f) Zuführung und Auflösung von Pensionsrückstellungen .....	504
g) Maßgeblichkeit der Handelsbilanz .....	504
h) Mindestalter zur Bildung von Pensionsrückstellungen .....	504
i) Inventur .....	505
j) Einzelbewertungsgrundsatz .....	506
II. Die anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik .....	506
1. Bewertung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen .....	506
2. Vorgaben und Randbedingungen .....	507
a) Bewertung von laufenden Leistungen .....	507
b) Bewertung von Kapitalleistungen .....	507
c) Bewertung von Anwartschaften .....	507
3. Biometrische Wahrscheinlichkeiten .....	509
4. Darstellung Bewertungsverfahren .....	510
a) Teilwertverfahren .....	510
b) Gegenwartswertverfahren .....	510
c) Barwertverfahren .....	510
d) Quotiertes Anwartschaftsbarwertverfahren .....	510
5. Prämienkalkulation .....	511
III. Begriff und Wesen von Pensionsrückstellungen .....	511
1. Ungewisse Verbindlichkeiten .....	511
2. Richttafeln (Heubeck) .....	511



# Inhaltsverzeichnis

a) Entwicklung	511
b) Zahlenmaterial	512
c) Anwendung	512
3. Innenfinanzierungseffekte	512
IV. Unterscheidung zwischen Teilwert und Pensionsrückstellung	513
1. Steuerliche Abweichung zwischen Pensionsrückstellung und Teilwert	513
2. Teilwert nach § 6a EStG der Höhe nach	513
3. Bewertungsmethodik	514
V. Steuerliche Bewertung beim Arbeitgeber	514
1. Passivierungswahlrecht	514
2. Beginn der Passivierung	514
3. Unterschiedliche Bewertungsvorschriften	514
a) Aktive Arbeitnehmer	514
b) Inaktive Arbeitnehmer	515
VI. Entgeltumwandlung	515
1. Bewertung	515
2. Vertragliche Voraussetzungen	515
3. Vorteile/Nachteile	515
VII. Bewertung von Rückdeckungsvermögen zur Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen	516
1. Rückdeckungsmethoden	516
2. Modelle/Verfahren	516
a) Rückdeckungsversicherung	516
b) Wertpapiere bzw. Wertpapierfonds	517
c) Geschlossene Fonds	517
3. Saldierungsverbot	518
VIII. Lohn- und Einkommensteuerliche Behandlung beim Versorgungsberechtigten	518
1. Einführung	518
2. Schuldbeitritt	519
3. Einkommensteuer/Lohnsteuer in Anwartschaftsphase und Leistungsphase	519
a) Zuflussprinzip	519
b) Neufassung § 19 EStG	520
c) Übertragung von Versorgungsanwartschaften	520
d) Versorgungsausgleich	520
e) Abzüge/Freibeträge	521
f) PSV-Leistungen	522
g) Übertragung auf einen Pensionsfonds	522
<b>Kapitel 10. Steuerliche Behandlung einer Unterstützungskasse</b>	
<b>(Unterstützungskassenzusage)</b>	523
I. Unterstützungskassen	523
1. Charakteristika einer Unterstützungskasse	523
2. Kein Rechtsanspruch auf Leistungen der Unterstützungskasse	525
II. Anteilseigner	526
III. Leistungsempfänger	526
IV. Zuwendung des Trägerunternehmens	526
1. Begriff	526
2. Einzelpositionen	527
a) Konzeptions- und Verwaltungskosten des Trägerunternehmens	527
b) Stammeinlage durch Trägerunternehmen	527
c) Leistungen des Trägerunternehmens an PSVaG	527
d) Qualifikation der Zuwendung	527
V. Abzug als Betriebsausgabe	527
VI. Steuerpflicht	528
1. Arbeitnehmer	528
2. Unterstützungskasse als soziale Einrichtung	528
3. Partielle Steuerpflicht	529
VII. Abzug für Zuwendungen für lebenslänglich laufende Leistungen	530
1. Betriebsausgabenabzug	530
2. Abzugsbeschränkungen	530
3. Ausformung von Unterstützungskassen: rückgedeckte und pauschaldotierte Unterstützungskassen	530
a) Zuwendungen an rückgedeckte Unterstützungskassen	531
b) Zuwendungen an pauschaldotierte Unterstützungskassen	533

VIII. Zuwendungen an Unterstützungskassen für nicht lebenslänglich laufende Leistungen	537
IX. Abzugsbegrenzung durch das zulässige Kassenvermögen	539
X. Zuwendungen an gemischte Kassen	542
XI. Mehrere Unterstützungskassen eines Trägerunternehmens	542
XII. Gruppen- und Konzernunterstützungskassen	542
XIII. Zeitliche Zuordnung der abzugsfähigen Betriebsausgaben/Bilanzrecht	543
XIV. Verpflichtungsübergang auf Pensionsfonds	544
XV. Insolvenz eines Trägerunternehmens	545
XVI. Zusammenfassung mit Gestaltungsempfehlungen	546
<b>Kapitel 11. Steuerliche Behandlung einer Direktversicherungszusage</b>	549
I. Steuerliche Behandlung beim Arbeitgeber	550
1. Gewinnermittlung	550
a) Betriebsausgabenabzug	550
b) Aktivierungsverbot nach § 4b EStG	551
2. Aufzeichnungs- und Übermittlungspflichten	554
a) Allgemeines	554
b) Lohnsteuerliche Aufzeichnungs- und Mitteilungspflichten im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung (§ 5 LStDV)	555
c) Mitteilungspflichten des Arbeitgebers und der Unterstützungskasse nach § 6 AltvDV	557
II. Steuerliche Behandlung der Beiträge	558
1. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 63 EStG	558
a) Allgemeines	558
b) Voraussetzungen für die Steuerfreiheit (§ 3 Nr. 63 S. 1 EStG)	560
c) Höchstbetrag (§ 3 Nr. 63 S. 1 und 3 EStG)	564
d) Verzicht auf die Steuerfreiheit zugunsten der Riester-Förderung (§ 3 Nr. 63 S. 2 EStG)	565
e) Vervielfältigungsregelung (§ 3 Nr. 63 S. 4 EStG)	566
2. Pauschalversteuerung nach § 40b EStG – Grundlagen	567
3. Übergangsregelung für Altzusagen	567
a) Vor dem 1.1.2005 erteilte Zusage (Altzusage)	567
b) Keine Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 63 EStG	569
c) Tatbestandsmerkmale des § 40b EStG in der am 31.12.2004 geltenden Fassung	570
d) Bemessungsgrundlage für die pauschale Lohnsteuer	572
e) Höchstbetrag (§ 40b Abs. 2 EStG)	572
f) Vervielfältigungsregelung (§ 40b Abs. 2 S. 3 und 4 EStG)	574
g) Rückzahlung von Arbeitslohn	574
4. Riester-Förderung	575
a) Allgemeines	575
b) Altersvorsorgebeiträge (§ 82 EStG)	575
c) Zulageberechtigung (§ 79 S. 1 EStG)	576
d) Mittelbare Zulageberechtigung (§ 79 S. 2 EStG)	576
e) Mindesteigenbeitrag (§ 86 EStG)	577
f) Altersvorsorgezulage (§ 83 ff. EStG)	577
g) Antragsverfahren (§ 89 ff. EStG)	577
h) Sonderausgabenabzug (§ 10a EStG)	578
i) Datenabgleich auf Ebene der zentralen Stelle (§ 91 EStG)	580
j) Schädliche Verwendung (§ 93 EStG)	580
k) Verfahren bei schädlicher Verwendung (§ 94 EStG)	581
l) Besteuerung der Leistungen	582
m) Informationspflicht des Versicherungsunternehmens (§ 92 EStG)	582
n) Rückzahlung wegen Wegzugs ins Ausland	582
o) Verfahrensrechtliche und andere Regelungen (§§ 96 ff. EStG)	583
5. Sonderausgabenabzug	583
III. Steuerliche Behandlung beim Versorgungsempfänger	584
1. Besteuerung nach § 22 Nr. 5 EStG	584
a) Allgemeines	585
b) Regelungsbereich (§ 22 Nr. 5 S. 1 EStG)	586
c) Negativabgrenzung zu geförderten Beiträgen (§ 22 Nr. 5 S. 2 EStG)	586
d) Aufteilung von Leistungen, die sowohl auf geförderten als auch auf ungeförderten Beiträgen beruhen	587
e) Besteuerung von Leistungen und Leistungsbestandteilen, die auf ungeförderten Beiträgen beruhen	587

# Inhaltsverzeichnis

f) Besteuerung bei schädlicher Verwendung von riester-gefördertem Kapital (§ 22 Nr. 5 S. 3 EStG) .....	589
g) Leistungen im Zusammenhang mit dem Wohnförderkonto (§ 22 Nr. 5 S. 4 bis 6 und 8 EStG) .....	589
h) Leistungsmitteilung des Anbieters (§ 22 Nr. 5 S. 7 EStG) .....	589
i) Erstattung von Abschluss- oder Vertriebskosten (§ 22 Nr. 5 S. 9 EStG) .....	590
j) Ableitung der Besteuerung nach interner Teilung im Rahmen des Versorgungsausgleichs (§ 22 Nr. 5 S. 10 EStG) .....	590
k) Werbungskostenpauschbetrag (§ 9a S. 1 Nr. 3 EStG) .....	590
2. Rentenbezugsmitteilung nach § 22a EStG .....	590
a) Allgemeines .....	591
b) Inhalt der Rentenbezugsmitteilung (§ 22a Abs. 1 S. 1 EStG) .....	592
c) Ermittlung der Identifikationsnummer des Leistungsempfängers (§ 22a Abs. 2 EStG) .....	594
d) Information des Leistungsempfängers (§ 22a Abs. 3 EStG) .....	595
e) Überprüfung des Mitteilungspflichtigen (§ 22a Abs. 4 EStG) .....	595
f) Sanktionen bei Pflichtverletzungen des Mitteilungspflichtigen .....	595
3. Steuerfreie Übertragung wegen Arbeitgeberwechsels nach § 3 Nr. 55 EStG .....	596
a) Allgemeines .....	596
b) Steuerfreier Übertragungswert nach § 3 Nr. 55 S. 1 EStG .....	597
c) Steuerfreier Übertragungswert nach § 3 Nr. 55 S. 2 EStG .....	597
d) Fiktion der Einkünfte nach § 3 Nr. 55 S. 3 EStG .....	597
4. Steuerfreie Übertragung auf einen Riester-Vertrag nach § 3 Nr. 55c EStG .....	598
<b>Kapitel 12. Steuerliche Behandlung einer Pensionskassenzusage</b> .....	599
I. Steuerliche Behandlung beim Arbeitgeber .....	599
1. Gewinnermittlung .....	599
a) Allgemeines .....	599
b) Betriebsausgabenabzug für Zuwendungen an Pensionskassen .....	600
2. Sonderzahlungen (§ 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 S. 2 ff. EStG) .....	603
a) Allgemeines .....	603
b) Laufende Beiträge und laufende Zuwendungen an einen externen Versorgungsträger (§ 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 S. 1 EStG) .....	604
c) Sonderzahlungen (§ 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 S. 2 EStG) .....	604
3. Aufzeichnungs- und Übermittlungspflichten .....	604
a) Allgemeines .....	604
b) Lohnsteuerliche Aufzeichnungs- und Mitteilungspflichten im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung (§ 5 LStDV) .....	605
c) Mitteilungspflichten des Arbeitgebers und der Pensionskasse nach § 6 AltvDV .....	606
II. Steuerliche Behandlung der Zuwendungen .....	607
1. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 63 EStG .....	607
2. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 56 EStG .....	609
a) Allgemeines .....	609
b) Voraussetzungen für die Steuerfreiheit (§ 3 Nr. 56 S. 1 EStG) .....	609
c) Höchstbetrag (§ 3 Nr. 56 S. 1 letzter Halbsatz und S. 2 EStG) .....	610
3. Pauschalversteuerung .....	611
a) Allgemeines .....	611
b) Voraussetzungen für die Pauschalierung nach § 40b Abs. 1 EStG in der ab 2005 geltenden Fassung .....	612
c) Höchstbetrag (§ 40b Abs. 2 EStG) .....	613
d) Pauschalversteuerungspflicht für Sonderzahlungen .....	613
4. Übergangsregelung für Altzusagen .....	613
a) Vor dem 1.1.2005 erteilte Zusage (Altzusage) .....	614
b) Keine Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 63 EStG .....	614
c) Tatbestandsmerkmale des § 40b EStG in der am 31.12.2004 geltenden Fassung .....	614
5. Riester-Förderung .....	614
6. Sonderausgabenabzug .....	614
III. Steuerliche Behandlung beim Versorgungsempfänger .....	614
1. Besteuerung nach § 22 Nr. 5 EStG .....	614
2. Steuerfreie Übertragung wegen Arbeitgeberwechsels nach § 3 Nr. 55 EStG .....	614
IV. Steuerliche Behandlung der Pensionskasse .....	614
<b>Kapitel 13. Steuerliche Behandlung einer Pensionsfondszusage</b> .....	617
I. Steuerliche Behandlung beim Arbeitgeber .....	617

1. Gewinnermittlung .....	617
a) Allgemeines .....	617
b) Betriebsausgabenabzug für Zuwendungen an Pensionsfonds .....	617
2. Aufzeichnungs- und Übermittlungspflichten .....	620
a) Allgemeines .....	620
b) Datenübermittlung an die Versorgungseinrichtung (§ 5 Abs. 2 LStDV) – Besonderheiten für Pensionsfonds .....	620
II. Steuerliche Behandlung der Beiträge .....	620
1. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 63 EStG .....	620
2. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 66 EStG .....	620
3. Riester-Förderung .....	621
4. Sonderausgabenabzug .....	621
III. Steuerliche Behandlung beim Versorgungsempfänger .....	621
1. Besteuerung nach § 22 Nr. 5 EStG .....	621
a) Allgemeines .....	621
b) Besonderheiten bei steuerfreier Übertragung gem. § 3 Nr. 66 EStG nach Beginn der Versorgungsleistungen .....	621
2. Steuerfreie Übertragung wegen Arbeitgeberwechsels nach § 3 Nr. 55 EStG .....	622
IV. Steuerliche Behandlung des Pensionsfonds .....	622
<b>Kapitel 14. Steuerliche Fragen zum Versorgungsausgleich .....</b>	<b>623</b>
I. Allgemeines .....	623
II. Interne Teilung .....	624
1. Steuerfreistellung bei interner Teilung (§ 3 Nr. 55a S. 1 EStG) .....	624
2. Besteuerung der Leistungen nach interner Teilung (§ 3 Nr. 55a S. 2 EStG) .....	625
III. Externe Teilung .....	626
1. Steuerfreistellung bei externer Teilung (§ 3 Nr. 55b EStG) .....	626
2. Besteuerung beim Ausgleichsberechtigten .....	626
3. Steuerfreistellung außerhalb von § 3 Nr. 55b EStG .....	627
4. Informationspflicht des Versorgungsträgers .....	627
IV. Ausgleichszahlungen zur Vermeidung einer internen oder externen Teilung von Versorgungsanrechten .....	627
1. Behandlung beim Ausgleichsverpflichteten .....	627
2. Behandlung beim Ausgleichsberechtigten .....	628
V. Auswirkung des Versorgungsausgleichs auf Riester-Förderung .....	628
1. Förderungsschädliche Teilung .....	628
2. Förderungsschädlicher Versorgungsausgleich außerhalb von § 93 Abs. 1a EStG .....	630
VI. Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich .....	630
1. Steuerliche Behandlung von Ausgleichsrenten und Abtretung von Versorgungsleistungen – Behandlung beim Ausgleichsverpflichteten .....	630
2. Steuerliche Behandlung von Ausgleichsrenten und Abtretung von Versorgungsleistungen – Behandlung beim Ausgleichsberechtigten .....	631
3. Steuerliche Behandlung von Kapitalzahlungen zum schuldrechtlichen Versorgungsausgleich – Behandlung beim Ausgleichsverpflichteten .....	632
VII. Aufwendungen zur Aufstockung eines nach Versorgungsausgleich geminderten Versorgungsanrechts .....	633
1. Basisversorgung .....	633
2. Direktzusage .....	633
3. Pensionskasse, Pensionsfond, Direktversicherung .....	634
<b>Kapitel 15. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von betrieblichen Versorgungsanwartschaften und -leistungen .....</b>	<b>635</b>
I. Grundlagen .....	635
II. Anwartschaftsphase .....	636
1. Nicht versicherungsförmige Durchführungswege .....	636
a) Arbeitgeberfinanzierung .....	636
b) Arbeitnehmerfinanzierung: Entgeltumwandlung .....	636
2. Versicherungsförmige Durchführungswege .....	637
a) Übersicht .....	637
b) Vertiefung Direktversicherung .....	638
c) Vertiefung Pensionskasse und Pensionsfonds .....	639
d) Ergänzende sozialversicherungsrechtliche Vorgaben .....	640

# Inhaltsverzeichnis

3. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von umlagefinanzierten Pensionskassen	642
a) Hintergrund	642
b) Sozialversicherungsrechtliche Behandlung	642
4. Sozialversicherungsfreiheit bei der Kombination mehrerer Durchführungswege	644
5. Zusammenfassung: Die sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung im Überblick (Matrix)	644
III. Leistungsbezugsphase	645
1. Einführung	645
2. Krankenversicherung der Rentner (KVdR)	645
a) Beitragssatz und Beitragstragung	646
b) Beitragsbemessungsgrundlage	646
c) Kapitalleistungen und Kapitalabfindungen	647
d) Zahlstellenverfahren	649
3. Die Soziale Pflegeversicherung	649
IV. Spezialfälle zur sozialversicherungsrechtlichen Behandlung	649
1. Übertragungen gemäß § 4 BetrAVG bei Arbeitgeberwechsel	649
2. Abfindungen innerhalb und außerhalb des BetrAVG	650
a) Grundsätzliche Rechtsanwendung	650
b) Praktische Umsetzung der sozialversicherungsrechtlichen Verbeitragung von Abfindungsleistungen im Sinne von § 14 SGB IV	651
3. Eigenbeitragsleistungen	651
<b>Kapitel 16. Betriebliche Altersversorgung in handelsrechtlichen und internationalen Abschlüssen</b>	653
I. Die Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung für den Jahres- und Konzernabschluss in Deutschland	656
II. Handelsrechtliche Vorschriften zur Abbildung der betrieblichen Altersversorgung	656
1. Bilanzierung dem Grunde nach	657
a) Voraussetzungen für die Bildung von Pensionsrückstellungen	657
b) Unmittelbare versus mittelbare Pensionsverpflichtungen: Der Einfluss des Durchführungswegs auf die bilanzielle Abbildung	660
c) Zusammenfassung	663
2. Bilanzierung der Höhe nach	664
a) Einzelbewertungsgrundsatz: Die Anwendbarkeit versicherungsmathematischer Bewertungsverfahren	664
b) Die Verwendung biometrischer Daten	666
c) Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen	667
d) Abzinsungspflicht	668
e) Änderung und Auflösung/Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen	672
f) Änderung der Bewertungsparameter	674
g) Änderung der Bewertungsmethoden	674
h) Exkurs: Höhe der am Zeitwert von Wertpapieren ausgerichteten Verpflichtungen	675
3. Bilanzierung dem Ausweis nach	676
a) Saldierungsmöglichkeit von Vermögen und Schulden	676
b) Anforderungen an das zu verrechnende Vermögen	677
c) Bewertung des zu verrechnenden Vermögens	679
d) Ausweis in der Bilanz	680
e) nach Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung	681
4. Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB	682
5. Anhangangaben	682
6. Übergangsregelungen auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz	683
7. Steuerrechtliche Behandlung von Pensionsverpflichtungen	684
III. Betriebliche Altersversorgung in den IFRS	686
1. Vorwort	686
2. Anwendungsbereich des IAS 19	686
3. Kategorisierung der Pensionsverpflichtungen	687
4. Bilanzierung beitragsdefinierter Zusagen	689
5. Bilanzierung leistungsdefinierter Zusagen	690
a) Vorbemerkung	690
b) Schrittfolge zur Bilanzierung leistungsorientierter Pläne	691
c) Ermittlung der Verpflichtungshöhe	691
d) Saldierung von Verpflichtung und Planvermögen	693

e) Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste .....	694
f) Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand .....	695
6. Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang .....	696
7. Neuerungen durch die Überarbeitung des Standards im Jahr 2011 .....	696
a) Abschaffung der zeitverzögerten Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste .....	696
b) Einführung des net interest approach .....	697
c) Sonstige Änderungen .....	697
IV Betriebliche Altersversorgung nach US-GAAP: Wesentliche Unterschiede zu den IFRS .....	698
<b>Kapitel 17. Funktionsweise der versicherungsförmigen Finanzierung von Versorgungszusagen der betrieblichen Altersversorgung .....</b>	<b>701</b>
I. Einleitung .....	702
II. Die Entwicklung der betrieblichen Altersversorgung .....	702
1. Die Entwicklung der betrieblichen Altersversorgung unter Berücksichtigung der Rentenreformen 1999 und 2001 .....	702
2. Die Veränderung in der bAV von der kollektiven zur individuellen Sicherung ...	703
III. Die Entwicklung der Lebensversicherungsprodukte in der betrieblichen Altersversorgung .....	704
1. Von der Kapitallebensversicherung und Rentenversicherung zu den fondsgebundenen Produkten .....	704
2. Die Auswirkungen von Solvency II auf die Anbieter von Lebensversicherungsprodukten für die bAV .....	705
IV. Zusammenhang zwischen Kosten und Rendite bei den Produkten der bAV .....	706
V. Die Produktvarianten in der bAV .....	707
1. Die kapitalbildende Lebens- und Rentenversicherung .....	707
a) Produktaufbau .....	707
b) Darstellung der Garantie innerhalb des Produktes .....	708
c) Die Kapitalanlage innerhalb des Produktes .....	709
d) Die Überschussbeteiligung im Produkt .....	711
e) Die Modellberechnungen .....	714
f) Überblick über die Vertragskosten .....	715
g) Beitragsrendite bzw. Renditepotenzial der Lebens-, Rentenversicherung .....	717
h) Fazit .....	717
2. Die statischen und dynamischen Hybridprodukte .....	718
a) Produktaufbau .....	718
b) Darstellung der Garantie innerhalb des Produktes .....	719
c) Die Kapitalanlage innerhalb des Produktes .....	720
d) Switchen und Shiften .....	722
e) Re-Balancing .....	723
f) Die Überschussbeteiligung im Produkt .....	723
g) Die Modellberechnungen .....	724
h) Überblick über die Vertragskosten .....	724
i) Das Renditepotenzial des Produktes .....	726
j) Fazit .....	726
3. Das ICPPI-Produkt: Abgrenzung von ICCPI-Produkten zu Hybridprodukten .....	727
4. Die With Profit Produkte .....	727
a) Aufbau eines With Profit Produktes .....	727
b) Darstellung der Garantie innerhalb des Produktes .....	728
c) Die Kapitalanlage innerhalb des Produktes .....	728
d) Die Überschussbeteiligung im Produkt .....	729
e) Die Modellberechnung .....	730
f) Überblick über die Vertragskosten .....	731
g) Das Renditepotenzial des Produktes .....	731
h) Fazit .....	732
5. Die Variable Annuities Produkte .....	732
a) Produktaufbau .....	732
b) Darstellung der Garantie im Produkt .....	732
c) Die Kapitalanlage innerhalb des Produktes .....	734
d) Die Überschussbeteiligung im Produkt .....	734
e) Die Modellberechnung .....	735
f) Überblick über die Vertragskosten .....	735

# Inhaltsverzeichnis

g) Das Renditepotenzial des Produktes .....	735
h) Fazit .....	736
6. Die Kollektivlebensversicherung in der betrieblichen Altersversorgung .....	736
<b>Kapitel 18. Bilanzielle Auslagerung von Pensionsverpflichtungen .....</b>	<b>739</b>
I. Gründe für die bilanzielle Auslagerung .....	740
II. Arbeitgeberwechsel: Übertragung von Pensionsverpflichtungen .....	742
1. Arbeitsrechtliche Betrachtung .....	742
a) Übernahme von Pensionsverpflichtungen nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG .....	743
b) Übertragung von Pensionsverpflichtungen nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 BetrAVG .....	743
2. Bilanzielle Betrachtung .....	744
3. Lohnsteuerliche Betrachtung .....	745
4. Der Übertragungswert nach § 4 Abs. 5 BetrAVG .....	749
III. Auflösung der Pensionsverpflichtung: Verzicht und Abfindung .....	750
1. Arbeitsrechtliche Zulässigkeit .....	751
a) Abfindungsverbot in § 3 BetrAVG .....	751
b) Berechnung der Abfindungshöhe .....	752
2. Bilanzielle Folgen .....	752
3. Steuerliche Folgen .....	753
a) Verzicht .....	753
b) Abfindung .....	753
4. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung .....	755
IV. Wechsel des Durchführungswegs ohne Arbeitgeberwechsel .....	755
1. Wechsel von Direktzusage auf Direktversicherung bzw. Pensionskasse .....	756
2. Wechsel Direktzusage auf Pensionsfonds .....	758
3. Wechsel Direktzusage auf Unterstützungskasse .....	761
a) Rückgedeckte Unterstützungskasse .....	761
b) Pauschaldotierte Unterstützungskasse .....	763
c) Kombinierte Übertragung auf einen Pensionsfonds und eine rückgedeckte Unterstützungskasse .....	764
V. Die Liquidationsversicherung .....	765
1. Arbeitsrechtliche Betrachtung (§ 4 Abs. 4 BetrAVG) .....	765
2. Steuerrechtliche Betrachtung .....	766
VI. Schuldübernahme/Schuldbeitritt .....	767
1. Befreiende Schuldübernahme nach §§ 414 ff. BGB .....	767
2. Schuldbeitritt .....	768
a) Auswirkungen in der Handelsbilanz .....	769
b) Auswirkungen in der Steuerbilanz .....	770
VII. Ausgliederung nach dem UmwG: Die Rentnergesellschaft .....	773
1. Umwandlungsrechtliche Betrachtung .....	773
2. Bilanzielle Betrachtung (Handelsbilanz) .....	775
3. Steuerrechtliche Betrachtung .....	776
VIII. Bilanzpolitik ohne Auslagerung von Pensionsverpflichtungen .....	777
1. Qualifizierte Rückdeckungsversicherungen .....	777
a) Bilanzierung nach HGB/BilMoG .....	777
b) Bilanzierung nach IFRS .....	779
c) Bilanzierung nach US-GAAP .....	780
d) Bilanzierung in der Steuerbilanz .....	781
2. Ausgliederung von Treuhandvermögen: Contractual Trust Arrangements (CTA) .....	781
a) Gestaltung eines CTA .....	782
b) Bilanzielle Auswirkungen (Handelsbilanz, IFRS, US-GAAP) .....	783
c) Steuerliche Auswirkungen .....	783
<b>Kapitel 19. Einführung in die Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung .....</b>	<b>785</b>
I. Grundlagen .....	785
II. Unmittelbare Pensionszusagen .....	785
1. Allgemeiner rechtlicher Hintergrund .....	785
2. Finanzierung .....	786
III. Mittelbare Pensionszusagen .....	786
IV. Unterscheidung zwischen Gesellschafter-Geschäftsführern und Gesellschafter-Vorständen .....	787
V. Versorgungsbedarf .....	787

<b>Kapitel 20. Definition der beherrschenden Stellung des Gesellschafter-Geschäftsführers aus steuer-, arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Sicht</b>	789
I. Vorbemerkung	789
II. Steuerrechtliche Beherrschung	789
1. Grundsätzliche Beherrschungskonstellationen	790
2. Sonderkonstellation: Gleichgerichtete Interessenlagen	790
a) Anerkannte Rechtsgrundlagen	790
b) Gleichgerichtete Interessen nur bei wechselseitiger Abhängigkeit	791
III. Arbeitsrechtliche Beherrschung	792
IV. Sozialversicherungsrechtliche Beherrschung	793
1. Grundsätzliche Rechtsanwendung	793
2. Unterscheidung: Minderheitsgesellschafter und Alleingesellschafter	794
3. Gleichgerichtete Interessenlagen	795
4. Statusfeststellungsverfahren für Gesellschafter-Geschäftsführer	795
<b>Kapitel 21. Steuerrechtliche Behandlung einer mittelbaren und unmittelbaren Versorgungszusage bei der Kapitalgesellschaft</b>	797
I. Unmittelbare Versorgungszusage	797
1. Einführung: Zwei Prüfungsebenen	797
2. Erste Prüfungsebene: Erfüllung der Voraussetzungen des § 6a EStG	798
a) Zulässigkeit der Bildung von Pensionsrückstellungen-Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	798
b) Rechtsanspruch	798
aa) Befreiung vom Selbstkontrahierungsverbot	799
bb) Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung	800
c) Keine Abhängigkeit von künftigen gewinnabhängigen Bezügen (§ 6a Abs. 1 Nr. 2 EStG)	802
d) Kein steuerschädlicher Widerrufsvorbehalt (§ 6a Abs. 1 Nr. 2 EStG)	802
e) Schriftformerfordernis (§ 6a Abs. 1 Nr. 3 EStG)	804
f) Erstmalige Bildung einer Pensionsrückstellung und bilanzsteuerlich wirksames Pensionsalter für beherrschende Gesellschaft-Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften	804
g) Überversorgung (§ 6a Abs. 3 S. 2 Nr. 1 S. 4 EStG)	805
aa) Anpassungsklauseln	805
bb) Gehaltsabsenkungen	805
cc) Nur-Pension	806
h) Bezug von betrieblichen Versorgungsleistungen bei gleichzeitigem Bezug von Gehaltzahlungen	806
3. Zweite Prüfungsebene: Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung (§ 8 Abs. 3 S. 2 KStG)	808
a) Definition	808
b) Steuerrechtliche Auswirkungen der vGA	809
c) Körperschaftsteuerliche Anforderungen an unmittelbare Versorgungszusagen an beherrschende Gesellschafter-Geschäftsführer – Prüfungsfelder der vGA	813
II. Mittelbare Versorgungszusage	824
1. Einführung	824
2. Erste Prüfungsebene: Erfüllung der Voraussetzungen des EStG	825
3. Zweite Prüfungsebene: Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung („vGA“/§ 8 Abs. 3 S. 2 KStG)	825
a) Klarheits- und Eindeutigkeitsgebot	825
b) Rückwirkungs- bzw. Nachzahlungsverbot	825
c) Ernsthaftigkeit	825
d) Üblichkeitsbetrachtungen	825
e) „Nur-Pension“	826
f) Sonderfall: Unterstützungs- und Pensionskassen	826
<b>Kapitel 22. Steuerrechtliche Behandlung einer mittelbaren und unmittelbaren Versorgungszusage beim Gesellschafter-Geschäftsführer</b>	827
I. Lohn- bzw. einkommensteuerliche Behandlung	827
II. Exkurs: Modifizierte Rechtslage zur steuerlichen Behandlung von Vorsorgeaufwendungen zum 1.1.2010	828
III. Besteuerung einer verdeckten Gewinnausschüttung (vGA)	829
IV. Besteuerung einer verdeckten Einlage	830



# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 23. Verzicht, Herabsetzung von Gesellschafter-Pensionszusagen</b>	831
I. Gründe für den (Teil-)Verzicht auf Pensionsansprüche	831
II. Anlass des (Teil-)Verzichts	832
1. Betriebliche Veranlassung	832
2. Gesellschaftliche Veranlassung	834
III. Rechtsfolgen des (Teil-)Verzichts	834
1. Betrieblich veranlasster Verzicht	834
2. Gesellschaftlich veranlasster Verzicht	834
a) Verzichts-Rechtsprechung des Großen Senats des BFH	834
b) Bewertung des Verzichts	835
c) Verzicht auf den „future-service“	837
IV. Alternativen zum Pensionsverzicht	839
1. Pensionszusage und Rangrücktritt	839
2. Pensions-Verzicht mit Besserungsklausel	840
<b>Kapitel 24. Abfindung von Gesellschafter-Pensionszusagen</b>	843
I. Gründe für die Abfindung der Pensionsverpflichtung	843
II. Zulässigkeit nach dem BetrAVG	843
III. Steuerliche Voraussetzungen zur Bemessung der Kapitalabfindung	844
1. Das BMF-Schreiben vom 6.4.2005	844
2. Die „richtige“ Abfindungshöhe	846
IV. Steuerliche Folgen einer Abfindungszahlung	850
1. Kapitalabfindung und vertragliche Vereinbarung	850
a) Vertragliche Kapitalleistung bei Eintritt des Versorgungsfalls	850
b) Kapitalabfindung in der Anwartschafts- oder Rentenphase	850
2. Abfindung der Pensionsverpflichtungen	851
a) Betriebliche Veranlassung	851
b) Gesellschaftliche Veranlassung	853
<b>Kapitel 25. Bilanzielle Auslagerung von unmittelbaren Gesellschafter-Pensionsverpflichtungen</b>	855
I. Grundsätzliche Möglichkeiten der Auslagerung von Direktzusagen	855
II. Besonderheiten der Auslagerung von Pensionszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer	857
1. Übertragung/Übernahme bei Arbeitgeberwechsel	857
2. Übertragung auf „Pensions-GmbH“	858
3. Liquidationsversicherung	859
4. Wechsel des Durchführungswegs	860
5. Asset Deal	861
III. Verbindliche Auskunft vom Finanzamt	862
<b>Kapitel 26. Widerruf von Gesellschafter-Pensionszusagen</b>	865
I. Zivilrechtliche Zulässigkeit	865
II. Steuerunschädliche Widerrufsvorbehalte	866
III. Steuerliche Folgen	866
1. Wirksamer Widerruf	867
2. Unterlassener Widerruf	867
IV. Widerrufsvorbehalt in der Insolvenz	867
<b>Kapitel 27. Zivilrechtliche Insolvenzsicherung</b>	869
I. Einleitung	869
II. Insolvenzsicherung über Verpfändung	870
1. Grundlagen	870
2. Anzeige und Verzicht auf AGB-Pfandrecht	870
3. Verwertung bei eingetretener Pfandreife bei bereits laufenden Versorgungsleistungen	871
4. Unternehmensinsolvenz vor Eintritt eines Auszahlungsanspruchs des beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführers	871
5. Ausschluss einer Insolvenzanfechtung	872
a) Anfechtung nach den §§ 130, 131 InsO	872
b) Anfechtung nach § 133 InsO	872
c) Anfechtung nach § 134 InsO	872
III. Insolvenzsicherung über Treuhandmodelle	872
1. Kritik an CTA-Modellen zur Bilanzkosmetik	872
2. Grundlagen	873

IV. Steuerrechtliche Anerkennung der Verpfändung .....	874
<b>Kapitel 28. Pensionszusagen an Gesellschafter von Personengesellschaften .....</b>	<b>875</b>
I. Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern bei Kapital- und Personengesellschaften .....	875
II. Pensionszusagen einer Personengesellschaft an den Gesellschafter .....	876
1. Ebene der Gesellschaft .....	876
2. Ebene des Gesellschafters .....	876
a) Aktivierung des Pensionsanspruchs in der Sonderbilanz .....	876
b) Frühere Beurteilung .....	877
c) Übergangsregelung für Altszusagen .....	877
d) Kritik an der Neuregelung .....	878
e) Gestaltungsmöglichkeiten in Neufällen .....	879
f) Steuerliche Behandlung der Pensionsleistungen .....	879
III. Pensionszusage an einen Gesellschafter durch die Komplementär-GmbH einer GmbH & Co. KG .....	880
IV. Umwandlungsvorgänge mit Beteiligung von Personengesellschaften .....	880
1. Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft .....	880
2. Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft .....	881
V. Steuerliche Behandlung einer Rückdeckungsversicherung .....	882
<b>Kapitel 29. Zeitwertkonten .....</b>	<b>885</b>
I. Gesellschaftspolitische Dimension .....	885
II. Entstehung von Zeitwertkonten .....	886
<b>Kapitel 30. Sozial-, Arbeits- und zivilrechtliche Grundlagen .....</b>	<b>889</b>
I. Das Gesetz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen und zur Änderung anderer Gesetze .....	890
1. § 7 SGB IV, Beschäftigung .....	890
2. § 7b SGB IV, Wertguthabenvereinbarung .....	891
a) Abgrenzung von Wertguthabenvereinbarungen .....	891
b) Flexi-/Gleitzeitkonto als Wertguthaben .....	892
c) Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten .....	892
3. § 7c SGB IV, Verwendung von Wertguthaben .....	893
4. § 7d SGB IV, Führung und Verwaltung von Wertguthaben .....	894
a) Führung von Wertguthaben als Arbeitsentgeltkonten .....	894
b) Arbeitgeberpflicht zur jährlichen Erstellung eines Kontoauszugs zum Wertguthaben .....	895
c) Auflage der sicheren Anlage von Wertguthaben .....	896
5. § 7e SGB IV, Insolvenzschutz .....	900
a) Begriffsabgrenzung von Wertguthaben .....	900
b) Auswirkungen auf die Insolvenzschutzverpflichtung .....	901
c) Ausweitung des Insolvenzschutzes auf den Gesamtsozialversicherungsbeitrag ..	902
d) Grundsätzliche Führung der Wertguthaben durch Dritte .....	903
e) Ausschluss unsicherer Insolvenzschutzmaßnahmen .....	904
f) Fristverkürzung für die Informationspflicht zum Insolvenzschutz .....	905
g) Kündigungsmöglichkeit der Wertguthabenvereinbarung des Beschäftigten bei fehlendem Insolvenzschutz des Arbeitgebers .....	906
h) Prüfung des Insolvenzschutzes durch die Deutsche Rentenversicherung Bund ..	906
i) Schadenersatzanspruch bei ungenügendem Insolvenzschutz .....	908
j) Verbot der vorfristigen Beendigung des Insolvenzschutzes .....	908
6. § 7f SGB IV, Übertragung von Wertguthaben .....	909
a) Fiktion der Beschäftigung für die Dauer der Entnahme aus dem der Deutschen Rentenversicherung Bund übertragenen Wertguthaben .....	909
b) Übertragungsmöglichkeit des Wertguthabens bei Arbeitgeberwechsel auf den neuen Arbeitgeber oder die Deutsche Rentenversicherung Bund .....	909
Folgewirkungen .....	909
7. § 7g SGB IV, Bericht der Bundesregierung .....	913
8. § 22 SGB IV, Entstehen der Beitragsansprüche, Zusammentreffen mehrerer Versicherungsverhältnisse .....	914
a) Entstehen des Beitragsanspruchs .....	914
b) Zusammentreffen mehrerer Versicherungsverhältnisse .....	914
9. § 23 SGB IV, Fälligkeit .....	914

# Inhaltsverzeichnis

10. § 23a SGB IV, Einmalig gezahltes Arbeitsentgelt als beitragspflichtige Einnahmen	915
a) Einmalzahlungen	915
b) Berechnung der SV-Luft bei Freistellung und gleichzeitiger neuer Wertguthabenbildung	915
11. § 23b SGB IV, Beitragspflichtige Einnahmen bei flexiblen Arbeitszeitregelungen	916
a) Berechnungsmethoden	916
b) Anwendungsbeispiel zur Ermittlung des beitragspflichtigen Wert- bzw. Entgeltguthabens	916
c) Wegfall der beitragsfreien Übertragung von Wertguthaben in die betriebliche Altersversorgung bei Störfall (§ 23b Abs. 3a SGB IV)	918
12. § 28e SGB IV, Zahlungspflicht, Vorschuss	919
13. § 28g SGB IV, Beitragsabzug	919
14. § 116 SGB IV, Übergangsregelungen für bestehende Wertguthaben	919
II. Das Rundschreiben der Sozialversicherungsträger vom 31.3.2009	920
III. Besprechungsergebnis der Sozialversicherungsträger vom 30./31.3.2009	920
1. Arbeitgeberbeitragsanteil im Wertguthaben	920
2. Insolvenzversicherung	920
3. Fortbestand der Beschäftigung	920
IV. Frage-/Antwortkatalog der Sozialversicherungsträger vom 13.4.2010	921
<b>Kapitel 31. Steuerliche und bilanzielle Behandlung von Zeitwertkonten</b>	923
I. BMF-Schreiben vom 17.6.2009	924
1. Einführung	924
2. Allgemeine Definition von Zeitwertkonten durch die Finanzverwaltung	924
a) Besteuerungszeitpunkt	924
b) Verwendung des Wertguthabens zugunsten betrieblicher Altersversorgung	924
c) Begünstigter Personenkreis	924
d) Modellinhalte eines Zeitwertkontensystems	925
f) Planwidrige Verwendung von Wertguthaben	926
g) Wertguthabenübertragung bei Beendigung der Beschäftigung	926
h) Übergangsregelungen	926
3. Würdigung des BMF-Schreibens vom 17.6.2009 zur weiteren steuerlichen Behandlung von Zeitwertkontenmodellen	926
a) Bestätigung der anerkannten Rechtslage	926
b) Ausschluss bestimmter Personenkreise von der Nutzung von Zeitwertkontenlösungen	927
c) Übergangsvorschriften	929
d) Fazit zur Beschränkung der Bildung von Wertguthaben auf „reine“ Arbeitnehmer	930
e) Werterhaltungsgarantie	930
f) Fazit zur eingeführten Werterhaltungsgarantie des BMF	931
g) Würdigung der sonstigen Regelungen des BMF zur weiteren steuerlichen Behandlung von Zeitwertkontenmodellen	931
II. Steuerliche Behandlung beim Arbeitnehmer	932
III. Steuerbilanzielle Bewertung	933
1. Allgemeiner steuer- und handelsrechtlicher Bilanzansatz	933
2. Bilanzielle Einordnung der Wertguthabenanlage: Anlage- oder Umlaufvermögen?	933
3. Die bilanzielle Bewertung von Wertguthabenanlagen bei Kapitalgesellschaften	934
4. Exkurs: Bewertung bei Personengesellschaften	935
a) Einmalbesteuerung	936
b) Nicht ausgeschüttete Gewinne	936
c) Teileinkünfteverfahren	936
5. Wertguthabenanlagen: Bildung von Bewertungseinheiten?	936
6. Passivierung von Wertguthabenverpflichtungen bei Umwandlungsmöglichkeit in Versorgungsrechte der betrieblichen Altersversorgung	937
IV. Handelsrechtliche Bewertung	938
1. Grundsatz Saldierungsgebot	938
2. Bewertungsansatz	939
3. „Zweckexklusivität“ des Deckungsvermögens	939
a) Ausschließlichkeit	939
b) Erfüllung	939
V. Internationale Rechnungslegung	939
VI. Buchhalterische Erfassung	940

<b>Kapitel 32. Abgrenzung von Zeitwertkontenmodellen und gesetzlicher Altersteilzeit</b>	943
I. Das Altersteilzeitgesetz im Überblick	943
1. Funktionsweise von Altersteilzeitmodellen bis zum 31.12.2009	943
a) „Klassisches Altersteilzeitmodell“	943
b) Blockmodell	943
2. Anwendungsbeispiel	943
II. Vergleichsbetrachtung	944
<b>Kapitel 33. Auswirkungen von Zeitwertkonten auf andere Sozial- und Versorgungsleistungen sowie bei Pfändung</b>	947
I. Einleitung	947
II. Auswirkungen auf Sozial-, Versorgungs- und Unterhaltsleistungen	947
1. Krankengeld	947
2. Arbeitslosengeld I	948
3. Arbeitslosengeld II	948
4. Kurzarbeitergeld	948
5. Elterngeld	949
6. Versorgungsausgleich	950
7. Zugewinnausgleich und Ehegattenunterhalt	950
III. Zeitwertkonten im Pfändungsfall	951
IV. Fazit	952
<b>Kapitel 34. Berufsrecht: Erlaubnispflichtigkeit der rechtlichen Beratung im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung und von Zeitwertkontenlösungen</b>	953
I. Grundlagen der Rechtsberatung in der Bundesrepublik Deutschland	954
1. Schutzzweck des RDG	954
2. RDG keine abschließende Regelung	955
II. Rechtsdienstleistung – Begriff	955
1. Rechtliche Prüfung	955
2. Konkrete fremde Angelegenheit	956
3. Einzelfallprüfung	956
III. Freigestellte Tätigkeiten	957
IV. Rechtsgrundlage für Rechtsdienstleistungen in bAV-Angelegenheiten	957
1. Rechtsanwalt	958
2. Rentenberater	958
3. Versicherungsvermittler, -berater und -vertreter	958
a) §§ 34d und 34e GewO als Befugnisnormen?	958
b) § 61 VVG als Befugnisnorm zur Rechtsdienstleistung?	959
c) Beratung als Nebenleistung iSd § 5 RDG?	960
4. Steuerberater	963
V. Mehrfachzulassung als Ausweg?	964
1. Tätigkeiten von Versicherungsmaklern/-vertretern und Rechtsanwälten unvereinbar	964
2. Ausweg: Doppelzulassung als Versicherungsmakler und als Rentenberater über Registrierung nach §§ 10, 12 RDG?	965
a) Persönliche Eignung	966
b) Qualifizierte Person iSd § 12 Abs. 4 S. 1 RDG?	967
c) Keine erleichterten Anforderungen an Rentenberater durch Neuregelung des Berufsrechts	968
VI. Vereinbarkeit des RDG mit Gemeinschaftsrecht	971
VII. Sanktionen bei Verstößen	974
VIII. Lösung: Kooperationen mit klar getrennter Zuständigkeitsverteilung	974
IX. Zusammenfassende Thesen	975